

100 Jahre



1920 - 2020

Den Termin für unseren Festabend
und unser Programm werden wir
zu gegebener Zeit bekanntgeben



www.fc-berwangen.de



Herzlichen Glückwunsch!

100 Jahre Vereinsgeschichte
lassen sich sehen. Dabei
unterstützen starke Partner.

Wir gratulieren herzlich zum
Jubiläum und sagen Danke für
die Zusammenarbeit.

bugdoll
+ pfleging
LACK • UNFALLSERVICE

Selt dem 1.1.2021 haben wir die Aktion „Vereinschecke“.
Von jedem Auftrag geht ein Teil des Lohnes fluss an
einen Verein Ihrer Wahl. Sprechen sie uns an.

FC 1920 BERWANGEN E.V.

Festschrift

zum

100-jährigen Vereinsjubiläum

Herausgeber: FC 1920 Berwangen e.V.

Redaktionelle Bearbeitung: Dr. Joachim Hartmann, Jürgen Schellenberger

Druck: graphikteam-m Meißner, Kirchart-Berwangen, Juli 2021

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.fc-berwangen.de

Unser Dank gilt allen Werbepartnern, die uns mit ihren Anzeigen unterstützen.

Bitte berücksichtigen Sie unsere Inserenten beim Einkauf.



Freuen ist einfach.



www.lsb-fhn.de

Wir gratulieren dem
Fußballclub Berwang zum
100-jährigen Jubiläum.



LB BW



Woher's was Geld geht

Kreissparkasse
Heilbronn



GRUSSWORT des 1. Vorsitzenden FC Berwangen

Der FC Berwangen 1920 e.V. feiert in diesem Jahr das Jubiläum des 100-jährigen Bestehens. Meine Gedanken gehen zu den Menschen die 1920 den Fußballverein gegründet haben und an die, welche nach dem 2. Weltkrieg wieder mit den sportlichen Aktivitäten begannen. Leider sind von der Vereinsgründung kaum Unterlagen vorhanden.

Betrachtet man die Entwicklung des Vereins in den vergangenen 100 Jahren, so stelle ich mir die Frage, was unsere Vorfahren wohl heute über diesen Verein sagen würden. Ich bin mir sicher, dass sie voller Stolz auf die Entwicklung des FC schauen würden. Der Verein hat 1974 den Turnverein Berwangen integriert und ist durch Höhen und Tiefen gegangen.

Der FC Berwangen hat sich zu einem Verein entwickelt, der Fußball, Gymnastik, Outdoor-training für Jung und Alt zur sportlichen Entfaltung und Betätigung bietet. Das Angebot des Vereins ist gewachsen und hat sich verändert. Dies zeigt, dass der Verein lebt und sich auch in schwierigerem Umfeld weiter entwickelt. Dies ist jedoch nur möglich, weil sich Menschen unermüdlich im Laufe der vergangenen 100 Jahre ehrenamtlich eingesetzt haben zum Wohle des FC und seiner Mitglieder.

Ich danke an dieser Stelle allen Menschen, die sich in der Vergangenheit und der Gegenwart für den Verein engagiert haben und ohne die dieser Verein heute nicht dieses wundervolle Jubiläum feiern könnte. Dazu zähle ich besonders die vielen Vorstands- und Ausschußmitglieder, die Übungsleiterinnen und Übungsleiter, Helferinnen und Helfer in allen Bereichen und natürlich unsere aktiven Sportler.

Danken möchte ich recht herzlich allen Personen, Sponsoren, der Gemeindeverwaltung, dem Fußballverband, Sportbund, Turnerbund, Fußballkreis und dem Sportkreis für die großzügigen materiellen und finanziellen Unterstützungen, ohne die ein Verein wie der FC Berwangen nicht existieren könnte. Ich hoffe weiterhin auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Zum Schluß, jedoch nicht zuletzt, danke ich der aktuellen Vorstandschaft, sowie dem Festausschuß, die für 2020 drei tolle Festtage geplant und weitgehendst organisiert hatten.

Leider hat uns die Corona-Pandemie einen Strich durch unser Vorhaben gemacht. Alle Aktivitäten mußten abgesagt werden. Ob und wie wir das nachholen können, ist derzeit aufgrund der aktuellen Lage nicht zu sagen.

Ich wünsche daher allen unseren Mitgliedern, sowie den Einwohnern der Gesamtgemeinde, alles Gute und bleiben Sie gesund.

Jürgen Schellenberger



*Wir graben schneller durch den Dreck,
wie die Made durch den Speck.....*



FLÜSSIGBODEN
Der originelle Boden.....!

Fürfelder Weg 7
74912 Kirchardt-
Berwangen
Tel. 0 72 66 / 9142-0
Fax 0 72 66 / 9142-28
info@ErdbauKuhn.de
www.ErdbauKuhn.de

- Abbruch- und Altlastsanierung
- Transporte ● Entsorgung
- Recycling ● Bodenaufbereitung



Bodenumschlagszentrum Kirchardt



GRUSSWORT des Bürgermeister

100 Jahre Fußballclub 1920 Berwangen e.V. - hinter der nackten Jubiläumszahl verbirgt sich eine große Zahl von Menschen, bereit zu freiwilligem und ehrenamtlichem Einsatz für den Verein. Hinter dieser Jubiläumszahl stehen auch unzählige schöne Erinnerungen, Erlebnisse, gesellige Runden, Freundschaften, große sportliche Erfolge und auch Niederlagen.

Der FC Berwangen kann dieses Jubiläum mit Stolz feiern. Von kleinsten Anfängen nach Ende des 1. Weltkriegs hat er sich schon längst zum größten Berwanger Verein gemauert, der nicht nur in der Gemeinde, sondern innerhalb des gesamten Sportkreises hohes Ansehen genießt. Der Blick zurück über die Jahrzehnte zeigt das Auf und Ab, aber besonders die gute Entwicklung, die der FC in dieser Zeit genommen hat. Er hat Kriegswirren und Wirtschaftskrisen überwunden, sportliche Höhen erklommen und auch Tiefen erlebt.

Der FC Berwangen bietet heute ein umfangreiches sportliches Angebot für alle Altersklassen. Von den Jüngsten im „Bambini“-Bereich bis zu den Senioren - Fußball und Gymnastik, organisierte Ski-Ausfahrten oder Radtouren. Neben der Förderung des Sports ist es dem FC Berwangen über all die Jahrzehnte in herausragender Weise gelungen, mit seinen gesellschaftlichen Aktivitäten über den eigentlichen Zweck hinaus den sozialen Zusammenhalt im Ort zu fördern und zu stärken. Der FC Berwangen ist fester Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens und leistet unschätzbare Dienste für unser Gemeinwohl.

Um seinen Mitgliedern zeitgemäße sportliche Bedingungen anzubieten, waren immer wieder Investitionen notwendig. So zum Beispiel in der Anlage und Sanierung der Sportplätze mit Flutlicht- und Beregnungsanlage sowie der gesamten Außenanlagen oder im Bau und in der Erweiterung des Sportheims. Die Gemeinde Kirchardt hat im Rahmen ihrer Möglichkeiten die einzelnen Maßnahmen finanziell unterstützt.

Die Investitionen, die Aufrechterhaltung des Übungs- und Wettkampfbetriebes oder des Wirtschaftsbetriebes wären aber nicht möglich gewesen ohne den Idealismus und dem Engagement der vielen Frauen und Männer, die in all den Jahrzehnten den Verein tatkräftig unterstützt haben und dies heute noch tun. Für diese großartige Arbeit sage ich ein herzliches Dankeschön.

Dem Fußballclub 1920 Berwangen e.V. gratuliere ich im Namen des Gemeinderates, der gesamten Gemeinde sowie ganz persönlich herzlich zum 100jährigen Jubiläum und wünsche dem Verein alles Gute und eine erfolgreiche Zukunft. Die Gemeinde Kirchardt wird dem FC auch künftig in guter Partnerschaft zur Seite stehen.

Gerd Kreiter



**Mit einem starken
Team in die Zukunft.**

**Morgen
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

Du gewinnst nie allein. Du verlierst nie allein.
Du gehörst dazu.

vbkraichgau.de/mitgliedschaft



**GRUSSWORT
des Vorsitzenden
Fußballkreis Sinsheim**

Im Namen des Fußballkreises wie auch persönlich gratuliere ich dem FC Berwangen zu seinem 100 jährigem Vereinsjubiläum recht herzlich.

Wenn ein Verein sein 100 jähriges Jubiläum feiert dann bedeutet dies, dass sich viele Sportler aber auch ehrenamtliche Helfer für das Wohle der Gemeinschaft in ihrem Verein, dem FC Berwangen, eingesetzt haben. Das Jubiläum ist Grund genug, um Stolz auf die Geschichte des Vereins zurückzublicken.

In all den Jahren haben sich die Zeiten und die Verhältnisse gewandelt. Geblieben ist jedoch die Bedeutung der Vereine für das Engagement der Sozialen- und Jugendarbeit in der Gemeinschaft. Werte wie Zuverlässigkeit, Kameradschaft werden in unserer Zeit oftmals Vermisst. Insoweit hat der Verein auch zukünftig den Auftrag, neben der Organisatin sportlicher Aktivitäten einen positiven Beitrag zur Entwicklung des gesellschaftlichen Zusammenlebens zu leisten.

Nicht nur die Aktiven Sportler sind die Stützen des Vereinslebens, auch die vielen ehrenamtlichen Helfer, die oft im Hintergrund tätig sind, gehören zu den wichtigen Bausteinen für den Erfolg eines Vereines. Ihnen allen gebührt an dieser Stelle Dank und Anerkennung.

Dem FC Berwangen wünsche ich in den kommenden Jahren den sportlichen Erfolg den sich die Vorstandschaft, die Mitglieder aber auch die Aktiven Sportler erhoffen.

Mit sportlichen Grüßen

Johannes Schinko

Vorsitzender Fußballkreis Sinsheim



KFM

KFM Fahrzeugbau GMBH & CO. KG



OFFROAD- & WOHNMOBILSERVICE
FAHRZEUG- & MASCHINENBAU
3D FRÄSTECHNIK
VERMIETUNGEN
KFZ-AUSSTATTUNGEN

kfmfahrzeugbau.de

Am Kandel 5 · 74912 Kirchardt-Berwangen · Fon 0171.6240516

NATURSTEINWERK
DIETZ
GRABMALE

www.dietz-grabmale.de



- Küchenarbeitsplatten
- Treppenanlagen

- Fensterbänke und -simsen
- Tische und Bänke

Rappenauer Straße 40-44 / 74912 Kirchardt ☎ 07266 / 9140-0

- Individuelle Grabmale
- ca. 2000 Ausstellungsstücke





GRUSSWORT des Sportkreisvorsitzenden

Zum 100-jährigen Jubiläum des Fußballclub 1920 Berwangen e.V. gratuliere ich der Vorstandschaft und allen Mitgliedern im Namen des Sportkreises Sinsheim ganz herzlich.

Hundert Jahre Sportangebote haben den FC Berwangen zu einer wichtigen Konstante im Sportkreis und im Fußballkreis gemacht.

Auch im gesellschaftlichen Leben der Gemeinde ist der FC mit seinen rund 330 Mitgliedern ein nicht wegzudenkender Faktor. Vereine wie der FC Berwangen sind wesentliche Stützen unserer Gesellschaft.

Sie brauchen aber immer Menschen, die sich für die Idee und die Ziele einsetzen. Zehn Jahrzehnte Vereinsgeschichte bedeuten deshalb auch hundert Jahre ehrenamtliches Engagement mit Leidenschaft, Zusammenhalt und Gemeinschaft. Werte, welche den Sport im Verein treffend charakterisieren und ohne die ein Verein nicht über diese lange Zeit erfolgreich bestehen kann. Mein Dank und meine Anerkennung gehen daher an alle, die zu der Erfolgsgeschichte dieser 100 Jahre beigetragen haben und noch beitragen.

Dem Fußballclub 1920 Berwangen e.V. und seinen Mitgliedern und Aktiven wünsche ich - auch im Namen der gesamten Vorstandschaft des Sportkreises - auch im zweiten Jahrhundert seines Bestehens zahlreiche sportliche Erfolge und weiterhin ein aktives und intaktes Vereinsleben - auch und gerade in schwierigen Zeiten. Ich bin zuversichtlich, dass ein Verein wie der FC mit den intakten Strukturen und dem Rückhalt bei den Mitgliedern und in der Bevölkerung auch diese Widrigkeiten gut überstehen wird.

Willi Ernst

Vorsitzender Sportkreis Sinsheim e.V.



www.gebhardt.de

Wir fördern den Fußball

Sport-Sponsoring by GEBHARDT



www.gebhardt-fuendertechnik.de



Orts-Chronik

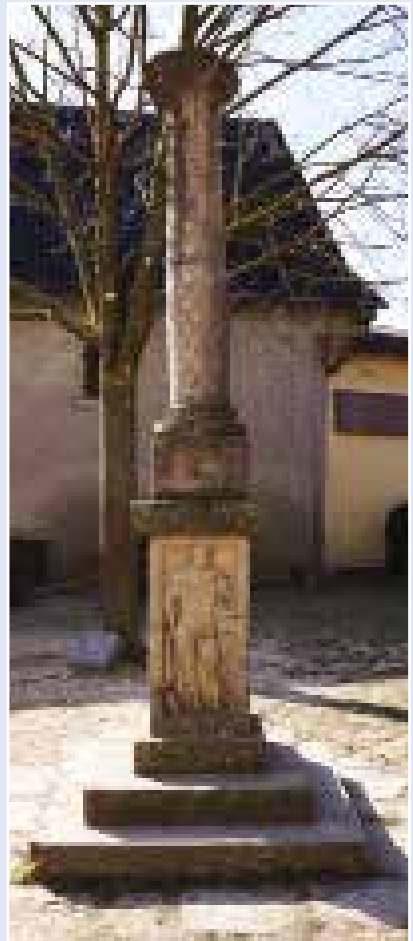
Über das Dorf Berwangen


„Villam Beruuangen cum omni integritate“

Von Michael Grimm (übernommen aus dem Festbuch anlässlich des 75-jährigen Jubiläums des FC Berwangen im Jahre 1995).

Mit diesen Worten wurde das Dorf Berwangen am 16. Februar 1793 erstmals im Lorscher Codex erwähnt. Hilteburc, „die Gottgeweihte“, schenkte dem Kloster Lorsch verschiedene Besitzungen u.a. auch noch die Kirche St. Michael auf dem Michaelsberg bei Cleeborn und das ganze Dorf Bönningheim.

Tatsächlich gab es jedoch bereits viel früher eine Siedlung in der Gegend von Berwangen. Auf Berwanger Gemarkung fand man bei Grabarbeiten Tonscherben, die auf eine Besiedlung in der Jungsteinzeit (5.-3. Jahrtausend v.Chr.) hinweisen. Über die Zeit vor und kurz nach der Römerzeit weiß man relativ wenig, doch die Römerzeit selbst hat deutliche Spuren hinterlassen. 1957 wurden bei Bauarbeiten auf dem Anwesen Salinenstraße 4 die Reste einer Jupiter-Giganten-Säule gefunden, die sich heute im Badischen Landesmuseum in Karlsruhe befindet. Sie gehört zu den best erhaltensten Säulen aus dieser Zeit, obgleich das Jupiterbildnis fehlt.





**GRAPHIK
DRUCK**

BERATUNG - ANGEBOT - LIEFERUNG

FORSTSTR. 9 · 74912 KIRCHARDT-BERWANGEN
TEL. 072 66 / 911 888 · MOBIL 01573 0290057
GRAPHIKTEAM-M@T-ONLINE.DE

DRUCK & WERBESERVICE
graphikteam

BERATUNG & KONZEPTION
Geschäftsdrucksachen · Aufkleber etc.
Broschüren · Prospekte · Flyer · etc.
Großformatdrucke · Beschriftungen
Werbemittel aller Art
Schilder · Planen · Banner · Aufsteller
Kalender in allen Formaten



Apotheke

Beate Rock

Fachapothekerin für Offizin-Pharmazie

Hauptstraße 72
74912 Kirchardt
Telefon: 07266 - 1418
Telefax: 07266 - 2251
info@rock-apotheke.de

Kirchplatz 22
74906 Bad Rappenau
Telefon: 07264 - 1050
Telefax: 07264 - 1569
mail@rock-apotheke.de

Homepage-Adressen:
www.rock-apo.de · www.rock-apotheke.de

Ausgehend von der Namensgebung kann geschlossen werden, dass das Dorf Berwangen in der Zeit zwischen 500 und 700 n.Chr. entstanden ist. Nach der ersten Erwähnung im Jahr 793 fehlt jede Nachricht über die weitere Entwicklung.

Erst Ende des 13. Jahrhunderts taucht das Dorf Berwangen erstmals wieder in den Quellen auf, als Heinrich von Neipperg seinen Hof in Berwangen dem Kloster Frauenzimmern schenkt.

Im Jahr 1325 wird das Geschlecht der Familie „von Berwangen“ zum ersten Mal in den Büchern erwähnt. Der bekannteste Vertreter war sicherlich Albrecht von Berwangen, der in einflussreiche Positionen zweier wichtiger Territorialherren dieser Region gelangt ist. Zunächst tritt er in die Dienste des Markgrafen von Baden. Dort bringt er es bis zum Vogt der Stadt Baden (dem heutigen Baden Baden). Um 1398 wechselt er zu Rupprecht III, Pfalzgraf bei Rhein bei Heidelberg. Er wird ähnlich wie in Baden Haushofmeister des Pfalzgrafen. Auch politische Aufgaben werden ihm zugewiesen; so war er Mitglied der Delegation, die über die Heirat der Königstochter Elisabeth mit dem Habsburger Herzog Friedrich II. von Österreich verhandelte. Im Jahr 1403 wird er Burgmann auf Burg Steinsberg, 1409 Burgmann zu Brettheim (Bretten) auf Lebenszeit.

Der Ort Berwangen selbst wird als pfälzisches Dorf genannt. Die Kurpfalz spielt bis zu ihrer Auflösung im Jahre 1803 eine bedeutende Rolle in der Geschichte Berwangens. Ende des 14. Jahrhunderts wird das halbe Dorf an Swiecher von Venningen verkauft bzw. verliehen. Bereits 1404 verkauft dieser jedoch seine Hälfte an Hans von Helmstatt. Bis zum 16. Jahrhundert erwirbt die Familie von Helmstatt auch die andere Hälfte des Dorfes als Eigenbesitz. Die Familie von Helmstatt übte somit auch die Lehnherrschaft in Berwangen aus, womit das Dorf auch dem Kraichgauer Ritterschaftskanton untergeordnet war.

Eine Kirche in Berwangen wird erstmals 1352 erwähnt, als Dietrich II. von Gemmingen–Fürfeld den Kirchsatz als Lehen empfängt. Das Patronat der Berwanger Kirche lag seit 1367 bei Eberhard und Plaikard von Gemmingen. Bereits 1521 wird erstmals erwähnt, dass in Berwangen evangelisch gepredigt wurde. Bis in die jüngste Vergangenheit hinein ist Berwangen schließlich ein lutherisch-evangelisches Dorf geblieben. Im 30-jährigen Krieg wurde die Kirche 1622 von den kroatischen Landsknechten Tillys zerstört, das Dorf geplündert. Im pfälzischen Erbfolgekrieg wird 1677 die Berwanger Kirche niedergebrannt. Auch ein Teil des Dorfes brannte mit ab.



DIE ALLIANZ GRATULIERT ZU 100 JAHRE FC-BERWANGEN

In unserem Fußballverein trifft man immer nette Leute, teilt gemeinsame Interessen und setzt sich füreinander ein. Wenn Sie einmal fachlichen Rat brauchen, wir sind gerne für Sie da.

Ebner & Kern

Generalvertretung der Allianz

Hauptstr. 33

74912 Kirchardt

ebner.kern@allianz.de

www.allianz-ebnerundkern.de

Telefon 0 72 66 6 46

Mobil 01 70 1 00 87 56



Bereits in den 20er-Jahren des 18. Jahrhunderts sahen sich einige Familien gezwungen, aus Not das Dorf zu verlassen und nach Nordamerika überzusiedeln.

Durch die Rhein-Bund-Akte im Juli 1806 kam Berwangen zum Großherzogtum Baden.

Auch im 19. Jahrhundert verließen viele Berwanger aus Not ihr Dorf und wanderten meist nach Nordamerika aus. Obwohl Berwangen früher zumeist landwirtschaftlich orientiert war, weist das Kriegssteuerkataster aus dem Jahre 1807 bereits mehrere Gewerbetreibende und Handwerksbetriebe aus.

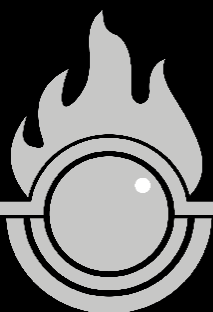
Eine Zunahme der Gewerbebetriebe konnte jedoch erst nach dem 2. Weltkrieg, aus dem 59 Berwanger nicht mehr heimkamen, verzeichnet werden. Die Bevölkerungszahl erhöhte sich durch die Heimatvertriebenen um 400 Personen, so dass man damals bereits für kurze Zeit mehr als 1.000 Einwohner zählte. Leider war man in den folgenden Jahren nicht in der Lage, entsprechende Bau- und Arbeitsplätze anzubieten, so dass die Einwohnerzahl wieder abnahm. Erst Ende der 50er-Jahre wurde mit dem Neubau der zentralen Wasserversorgung, der Kanalisation, sowie dem Neubau der Turnhalle begonnen, die Infrastruktur des Dorfes in die richtigen Bahnen zu lenken. Ende der 60er-Jahre wurde mit der Erschließung des Neubaugebietes „Forstgässle“ begonnen, das ca. 140 Bauplätze auswies.

Um der Bevölkerung entsprechende Arbeitsplätze bieten zu können, wurde recht früh ein Gewerbegebiet oberhalb des Berwanger Sportplatzes ausgewiesen.

All diese Maßnahmen konnten jedoch nicht verhindern, dass Berwangen mit Wirkung vom 1. September 1971 Ortsteil der Gemeinde Kirchartt wurde und somit seine politische Selbständigkeit aufgab.

Zum 1.01.1973 wurde auch der Landkreis Sinsheim aufgelöst, was dazu führte, dass Kirchartt mit Berwangen und Bockschaft zum Landkreis Heilbronn kamen – also „schwäbisch“ wurde. Fußballvereine, Gesangsvereine, Kirchen und Raiffeisenbanken stehen dennoch bis zum heutigen Tage unter „badischer Herrschaft“.

Auch danach wurden viele Investitionen getätigt. So wurde die Resterschließung im Baugebiet „Forstgässle“ durchgeführt, ein Kindergarten, der im Jahre 1994 3-zügig wurde, wurde gebaut, der Bau der Leichenhalle, der Bau der Tennisplätze sowie ein 2. Rasenspielfeld wurden ebenfalls in Angriff genommen und



PODLICH

Wärme & Technik

- Kachelöfen
- Heizkamine
- Kaminöfen
- Pelletöfen
- Herde
- Gaskamine
- Gartenkamine
- Schornsteine/Sanierung
- Heizsysteme
- Wärmepumpen
- Solaranlagen
- Ganzhausheizungen
- Brunner Heizzentrale
- Fliesen



Podlich - Wärme & Technik - Meisterbetrieb

Bergstr. 15 · 74912 Kirchardt-Berwangen · Tel.: 07266 / 91 15 50

Fax: 07266 / 91 15 52 · info@podlich.de · www.podlich.de

vollendet. Auch das Gewerbegebiet wurde durch den Bebauungsplan „Kandel“ ausreichend erweitert.

Durch diese Weitsicht kann der relativ kleine Ort Berwangen zu Recht stolz auf die zur Verfügung gestellten Arbeitsplätze sein.

Um den Vereinen ausreichend Platz- bzw. Übungsräume zur Verfügung zu stellen, wurde das ehemalige Berwanger Rathaus im Zuge der Dorfentwicklung umgebaut bzw. saniert. Auch der Schul- bzw. Dorfplatz wurde in diesem Zuge neu gestaltet und die Fassade der Berwanger Kirche renoviert.

Im Jahr 1993 beging das Dorf Berwangen seine 1.200-Jahr-Feier. Am eigentlichen Jubiläumstag, am 16.02.1993, wurde auf dem Dorfplatz eine Nachbildung der Jupiter-Giganten-Säule enthüllt.

Die Festtage fanden Anfang September 1993 statt. Unter Mithilfe sämtlicher gemeindeansässigen Vereine konnte man 4 Festtage gestalten, die sicherlich nicht nur den Berwanger Bürgern recht lange in Erinnerung bleiben dürften.

Ihren Höhepunkt hatten die Feierlichkeiten mit dem historischen Dorf bzw. Markt im Bereich der Hausener Straße, in dem es gelang, auf natürliche Weise die bestehende Bebauung bzw. die vorhandenen Handwerksbetriebe ins dörfliche Marktleben zu integrieren.



Reimold
SCHOTTERWERKE - KIESWERKE - TIEF- & STRASSENBAU

Klaus Reimold GmbH
Gemmingen - 07267-81200
www.reimold.de



**AUTOHAUS
Grimm**

**WERKSTATT & SERVICE FÜR ALLE MARKEN.
EU-, NEU- & GEBRAUCHTWAGEN.
ÜBER 50 JAHRE FIAT-ERFAHRUNG.
PERSÖNLICH, KOMPETENT, REGIONAL.**

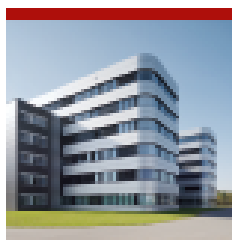
Gewerbestr. 13 | 74912 Kirchartdt | Tel. 07266 9190-0 | www.auto-grimm.de

www.schraag.eu



Wir sind der Spezialist und Problemlöser für Dach und Fassade im Metalleichtbau.

Unsere rund 500 Mitarbeiter an insgesamt 15 Standorten in Deutschland, Österreich, der Schweiz, Polen, Tschechien und der Slowakei leben Kundennähe. Tag für Tag schaffen Sie Vertrauen. Vor Ort engagieren sie sich für die Anliegen unserer Kunden.



Die Entwicklung des Dorfes in den letzten 25 Jahren

Von Dr. Joachim Hartmann

Inzwischen sind über 25 Jahre ins Land gezogen, das 1.225-jährige Bestehen des Dorfes Berwangen wurde 2018 mit mehreren Veranstaltungen gebührend gefeiert. Höhepunkt war dabei sicher das Festwochenende im Juli bei herrlichem Sommerwetter auf dem Dorfplatz rund um die Kirche.

Auch da haben die Berwanger wieder einmal bewiesen, dass man mit ihnen, wenn es darum geht ein Fest auszurichten, rechnen kann (Zitat: Alt-Bürgermeister Rudi Kübler).

Das Dorf hat sich in den letzten Jahrzehnten weiterentwickelt, ist gewachsen. Die 1.500 Einwohnermarke wird in absehbarer Zeit sicher geknackt. Grund dafür ist zum einen sicher das allgemeine Bevölkerungswachstum, das nach immer neuem Wohnraum verlangt. Zum anderen locken die im Vergleich zu anderen Gemeinden attraktiven Bauplatzpreise vermehrt auswärtige Bauherren nach Berwangen. Dieser Bedarf konnte u.a. mit der Einrichtung des Baugebietes „Ittlinger Graben I“, gedeckt werden. Dessen Bauplätze wurden inzwischen nahezu alle bebaut. Weiterer Baugrund wird dringend benötigt. Die Gemeinde Kirchardt hat deshalb die Erweiterung dieses Baugebietes inzwischen auf den Weg gebracht.

In den vergangenen Jahren wurde u.a. die alte, in die Jahre gekommene, Turnhalle grundsaniert und 2010 mit einem schönen Fest eingeweiht. Sie heißt jetzt „Dorfhalle“ und kann sich in neuer, moderner Optik gut sehen lassen.

Das Forstgässle, das sich inzwischen zur Forststraße gemausert hatte, wurde in den letzten Jahren komplett saniert. Im Zuge dieser Arbeiten wurde auch das „Frankfurter Kreuz“, die völlig überdimensionierte Kreuzung im Bereich der Bergstraße, zu Gunsten von Pflanzbeeten auf eine vernünftige Größe reduziert. Die Salinenstraße und die Hausener Straße bekamen in vergangenen Jahren eine neue Fahrbahndecke und unterhalb des Kindergartens wurde ein großer, moderner Kinderspielfeld eingerichtet.

Außerdem gilt auf der Salinenstraße seit 3 Jahren ein Tempolimit von 30 km/h. Dadurch soll die Lärmbelastigung der Anwohner reduziert und die Fahrbahn geschont werden.

Leider gibt es aber nicht nur Positives zu berichten! In Berwangen gibt es nach Schließung der Gaststätte „Zum Rössle“ leider keine Gaststätte mehr – mit Ausnahme des sporadisch geöffneten Clubhauses des FC Berwangen.

Aber es gibt Hoffnung! Im Jubiläumsjahr hat die Gemeinde Kirchartd das Gebäude des ehemaligen Gasthauses „Zum Löwen“ erworben, verbunden mit der Hoffnung, dort in absehbarer Zeit wieder eine Gastronomie anzusiedeln.

Auch die Nahversorgung liegt im Argen. Nach der Schließung des SPAR-Ladens im Jahr 2008 wurde mit viel Euphorie 2010 der genossenschaftlich organisierte Dorfladen an gleicher Stelle ins Leben gerufen. Leider war dieses weit über die Kreisgrenzen hinaus beachtete Projekt nicht mit Erfolg beschieden. Der Dorfladen wurde bei der Bevölkerung nicht in dem Maße angenommen, um wirtschaftlich bestehen zu können. Er musste deshalb 2019 seine Tore schließen. Ein Grund für die zu geringe Akzeptanz ist mit Sicherheit darin zu finden, dass viele pendelnde Berwanger bereits auf dem Nachhauseweg einkaufen. Ein Phänomen, das in vielen Wohn- und Schlafgemeinden zu beobachten ist.

Auch Berwangen droht – wie vielen anderen Gemeinden im ländlichen Raum – zu einer reinen Wohn- und Schlafgemeinde (Pendlergemeinde) zu werden. Und dies obwohl der Ort für seine Größe bzw. Kleinheit doch eine gewisse Anzahl von Arbeitsplätzen aufweisen kann. Die Einzelperson beschränkt sich dabei verstärkt auf sein individuelles Umfeld. Die Gemeinschaft droht dabei auf der Strecke zu bleiben.

Die Konsequenz ist, dass die alte Dorfstruktur verloren gehen wird, vielleicht schon verloren gegangen ist.

Die örtlichen Vereine beklagen massive Nachwuchssorgen – auch weil das individuelle Freizeitangebot immer vielfältiger und kommerzieller wird bei gleichzeitig verbesserter Mobilität. Man muss nicht zum örtlichen Sportverein gehen, wenn man sich das gleiche Angebot im Fitnessstudio im Nachbarort für ein paar Euro kaufen kann, ohne dabei noch Pflichten auferlegt zu bekommen!

Die Vereine im Ort müssen diesem Trend mit entsprechenden Angeboten und Programmen entgegensteuern – auch im Hinblick auf die vielen jungen Neubürger und um das eigene Überleben zu sichern. Davon profitiert dann auch automatisch die Dorfgemeinschaft!

Berwangen ist trotz dieser Tendenzen ein weiterhin lebens- und liebenswertes Dorf geblieben, in dem fast „Jeder Jeden kennt“. Eine Basis, die hoffen lässt, dass es sich auch in Zukunft zum Guten entwickeln wird.

Vereins-Chronik des FC 1920 Berwangen e.V.

Die ersten 75 Jahre des FC Berwangen seit seiner Gründung

Von Otto Bouffier (übernommen aus dem Festbuch anlässlich des 75-jährigen Jubiläums des FC Berwangen im Jahre 1995)

Alles, was sich über die Zeit seit der Vereinsgründung bis etwa zum Jahr 1946 über den FC Berwangen berichten lässt, stützt sich auf mündliche Überlieferungen und kann deshalb keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben. Abgesehen von einzelnen Fotografien fehlen schriftliche Unterlagen fast völlig.

Nach dem ersten Weltkrieg kehrten einige junge Männer nach Berwangen heim, die in der Kriegsgefangenschaft mit dem englischen „Football“ Bekanntschaft gemacht hatten. Sie unternahmen auch zuhause bald erste Kickversuche. Manche Mutter wandte ihre ganze Nähkunst auf, um ihrem Buben und dessen Kickfreunden einen einfachen Fußball zu fertigen.

Der Wettbewerb zwischen Mannschaften aus verschiedenen Ortschaften war damals noch nicht so perfektioniert wie heute. Spiele wurden kurzfristig improvisiert und trotz des Fehlens vollständiger Sportausrüstungen oftmals mit viel Schwung durchgeführt. Es war dem Chronisten versichert, dass gelegentlich der Berwanger Torwart mit Sonntagsanzug und Hut bekleidet und durch die Überlegenheit der eigenen Mannschaft unterbeschäftigt, während des Spiels gelangweilt eine Zigarre rauchte.

Als sich dann im Jahre 1920 dieses Häuflein junger Männer, von viel Selbstlosigkeit und Idealismus bewegt, entschloss, ihren Freizeitsport künftig im Rahmen eines Vereins auszuüben, war das die Geburtsstunde des FC Berwangen. Der nach der Inflationszeit beginnende Aufschwung wurde jedoch schon bald durch den Zweiten Weltkrieg unterbrochen.



Nach dem Krieg wurde der Fußball bald wieder zur beliebtesten Sportart im Dorf. In den ersten Nachkriegsjahren schlossen sich auch einige Sportlerinnen zur Handball-Abteilung des FC Berwangen zusammen; leider wurde dieser Zweig des Vereins aber nach einigen Jahren aufgrund personeller Probleme wieder aufgelöst.





Alter Sportplatz - »Stadion Rote Erde«

Unsere Fußballer trugen derweil wieder erste Spiele gegen Mannschaften der Nachbarorte aus und es gab viele interessante Begegnungen, in denen die Mannschaft, verstärkt durch manche Landhelfer, eine gute Figur machte. Die Führung des Vereins lag damals in den Händen des verstorbenen Ehrenvorsitzenden Erwin Hartmann, der mit einem unbeschreiblichen Idealismus immer wieder die Belange des Vereins nach innen und außen vertrat.



1949:
Vorstand
Hartmann mit
(v.l.n.r.)
H. Hartmann,
L. Hartmann,
E. Mack,
T. Hartmann

Am 14. Mai 1950 wurde ein Vereinsjubiläums-Sportfest abgehalten, das von Zuschauern aus nah und fern außerordentlich gut besucht war. Es fand unter anderem ein großer Festzug statt, an dem sich auch Vereine aus der näheren Umgebung beteiligten. Höhepunkt des Sportfestes war ein Fußballspiel gegen den Polizeisportverein Mannheim.



In der Zwischenzeit wurden auch Verbandsspiele durch den Badischen Fußballverband organisiert, bei denen unsere 1. Mannschaft immer eine beachtliche Rolle spielen konnte. Es dauerte aber bis zum Jahre 1955, ehe der Aufstieg in die A-Klasse gelang.



Meistermannschaft 1955

Als schon im darauf folgenden Jahr der bittere Abstieg verkraftet werden musste, drohte das Vereinsschiff zu kentern. Doch es gab immer wieder Idealisten, die bereit waren, ihre Freizeit zu opfern und so ging es mit den Leistungen unserer Mannschaften bald wider bergauf.

Zusätzlichen Aufschwung brachte 1966 die erstmalige Verpflichtung eines Vereinstrainers, Adolf Barth aus Reichen.

Am 20. August 1967 wurde der Verein dann von einem schweren Schicksalsschlag getroffen. Die beiden jungen Sportkameraden Anton Marazek und Franz Fleischmann, die als Schiedsrichter für den FC tätig waren, verunglückten auf der Heimfahrt mit dem Auto tödlich.

1969 wurde der langjährige 1.Vorsitzende Erwin Hartmann zum Ehrenvorsitzenden des FC Berwangen ernannt und übergab die Leitung an Karl Bouffier, unter dessen Vorsitz sich der Verein am 8. März 1969 die auch noch heute gültige Vereinssatzung gab.

Lange Zeit war der FC, mit Ausnahme der kurzen Handball-Episode, ein reiner Männerverein gewesen. Dies änderte sich im Jahre 1970, nachdem sich vielerorts in Deutschland der Damenfußball durchsetzte. Es wurde eine Mannschaft ins Leben gerufen, die bis zur Spielzeit 1973/74 an den Kreismeisterschaften teilnahm und sich jeweils sehr gut in Szene setzen konnte. Zweimal wurde der 4. Platz erreicht und man straffte mit guten Leistungen die hämischen Kritiker des Damenfußballs Lügen. Leider verlief das Projekt dann wieder im Sande, weil die älteren Spielerinnen ans Aufhören dachten, ohne dass genügend weiblicher Nachwuchs vorhanden war..



Damenmannschaft 1972

Den umgekehrten Weg ging in dieser Zeit ein Mann, dessen Namen heute mit dem FC unzertrennbar verbunden ist – Heinz Mamber. Er war erst spät zum Verein gestoßen und hatte sich zunächst als Spielausschussvorsitzender etabliert, ehe er im Jahre 1971 2. Vorsitzender wurde. Er engagierte sich in den folgenden Jahren vor allem für die baulichen Erweiterungsmaßnahmen des Vereins, nicht nur als Initiator und Organisator, sondern auch als aktives Mitglied. Er wurde bald zum „Motor des FC“ und 1975 dessen 1. Vorsitzender.

Im Jahre 1972 konnte sich der Verein einen lang gehegten Wunsch erfüllen – ein Rasenspielfeld. Im Juni wurde es anlässlich des 50-jährigen Jubiläums im Rahmen einer Sportwoche mit A- und B-Klassen-Turnier, sowie einem Grünpeltturnier, das von da an zur ständigen Einrichtung wurde, eingeweiht.

Der nächste größere Einschnitt in der Vereinsgeschichte war dann die Fusion mit dem Turnverein 1958 Berwangen e.V. am 26.12.1974.

Nachdem die im Jahre 1966 als Unterabteilung des Turnvereins gegründete Gymnastikabteilung des Turnvereins schon kurze Zeit zuvor zum FC „übergelaufen“ war, entschloss man sich beim TV aufgrund der nur noch geringen Mitgliederzahl und der schlechten finanziellen Lage zur Fusion mit dem FC Berwangen. Die Gymnastikabteilung, die im Jahre 1966 auf Anregung von Frau Dr.

Krauff und Rita Priem ins Leben gerufen worden war, hatte regen Zuspruch und wurde eine eigenständige Abteilung des Turnverein Berwangen unter dem damaligen Vorsitzenden Georg Flick. Da sich Frau Dr. Krauff schon bald aus beruflichen Gründen zurückzog, war Rita Priem dann allein „der Kopf vom Ganzen“, wie das G. Flick immer scherzhaft zu sagen pflegte. Seit der Fusion mit dem FC ist die Gymnastikgruppe nunmehr eine fast nicht mehr wegzudenkende Attraktion des FC Berwangen, die bei öffentlichen Veranstaltungen immer wieder mit gelungenen Beiträgen auf sich aufmerksam macht und außer den mittwochs immer stattfindenden Übungsstunden oft Auftritte bei Vereinsfesten, Veranstaltungen der Gemeinde und ähnliche Gelegenheiten hat.



Der Turnverein in den 60er Jahren





Gymnastikabteilung des FC im Jubiläumsjahr 1995

- 1. Reihe v.l.n.r. sitzend: S. Roßmaneck, S. Bartz, S. Balbach, A. Drefßler, U. Hubauer, W. Sorg, E. Weber.*
- 2. Reihe v.l.n.r.: H. Rodemerk, H. Kühn, E. Unser, L. Gebhardt, A. Mack, R. Priem, E. Seitz, H. Bouffier, Z. Kaschel.*
- 3. Reihe v.l.n.r.: F. Billmann, B. Kuhn, B. Matyas, G. Gärtner, L. Haar, E. Mamber, E. Gleichauf, B. Lubisch, S. Fischer, R. Regg*
- 4. Reihe v.l.n.r.: E. Merz, R. Hettler, H. Fett, A. Loos, B. Schellenberger, C. Bentz, E. Bedruna.*
Es fehlen: L. Weber, E. Echtenacher, P. Hartmann, S. Rückauer, H. Potsch, I. Hommel, U. Stiefel.

Eine weitere Unterabteilung des FC ist die AH, die sogenannten „Alten Herren“. Erstmals erwähnt wurde diese Abteilung im Jahre 1967, als man an einem Turnier des TSV Schwaigern teilnahm. Es wurden in dieser Zeit auch einige Freundschaftsspiele ausgetragen, wobei damals Hans Kohlenberger und Hans Kuhn die Verantwortlichen waren.

Im Jahre 1974 traf man sich dann im Gasthaus „Zur Reichskrone“ zum Hasenessen, um einen neuen Abteilungsleiter zu wählen, den man in Hans Hartmann fand. Das Training übernahm Peter Reinwald. Nachdem man sich von „Jägermeister“ einen Satz Trikots besorgt hatte, führte man einige AH-Turniere durch und nahm auch rege an solchen teil.



DUAL INDUSTRIES GmbH

Estriche
Industriefußböden
Bodenbeschichtungen
Bodenabdichtungen
Kunstharzböden
Bodensanierungen

Industriestraße 30
74912 Kirchartd

Tel: 07266- 91 67 90
Fax: 07266- 91 67 96
Mobil 0173- 4946000

www.dual-industries.de
info@dual-industries.de



AH-Mannschaft 1974

*Hinten v.l.n.r.: H. Nerzak, K. Mühlberger, H. Reinwald, K. Ehrhardt, G. Schütz, J. Störner, W. Kuhn
Vorne kniend v.l.n.r.: M. Hofbauer, H. Hartmann, M. Latosinsky, H. Boger, P. Reinwald*

So spielte man u.a. in Holland, Berwangen am Bodensee und als Höhepunkte kann man wohl die Begegnungen beim „Club“ in Nürnberg im Jahre 1981 und bei „Bayern“ im Jahre 1982 bezeichnen, bei denen die FC-AH jeweils mit 5:3 bzw. 5:1 als Sieger hervorgehen konnte. Man bestritt jährlich im Schnitt etwa 15 Freundschaftsspiele, von denen der überwiegende Teil abgeschlossen werden konnte. Dies war auch bedingt durch die erfolgreiche Arbeit der Trainer, wobei Harald Stürner ab dem Jahre 1984 dieses Amt übernahm. Er führte die Mannschaft zu weiteren Erfolgen, unter anderem konnte sich die AH in den Jahren 1986, 1988 und 1991, als man nach 1987 zum zweiten Mal selbst Ausrichter war, als Sieger in die Liste der Stadtpokalsieger des Verwaltungsraums und der Stadt Bad Rappenau eintragen. Auch das Turnier der EVS Heilbronn, wo man des öfteren eingeladen war, konnte man einige Male gewinnen. Man beteiligte sich jedoch auch an Umzügen bei Festen der örtlichen Vereine oder gewann z.B. mehrfach das Grümpelturnier des TC Kirchart. Das Wichtigste war und ist den Mitgliedern des AH-Abteilung jedoch neben der sportlichen Betätigung die Pflege der Kameradschaft. Zu diesem Zweck wurden zahlreiche Ausflüge durchgeführt und Feste gefeiert und ab dem Jahre 1982 führte man jedes Jahr eine Skifreizeit durch, wobei Dittishausen, Zandt, Ramsau oder auch Hittisau einige Stationen waren.

Mein Mineralwasser von hier...




Wütertia

SCHLOSSBRUNNEN



Die AH-Abteilung zählt inzwischen (in 1995; Anm. der Red.) 45 Mitglieder und nimmt auch rege am Vereinsgeschehen teil. So übernimmt sie z.B. bei Heimspielen des FC den Unterstand- oder Clubhausdienst.

Im Jahre 1994 übergab Hans Hartmann, der in den zurückliegenden Jahren stets Initiator und Organisator der ganzen AH-Aktionen war und ohne dessen Engagement die AH vermutlich keinen Bestand mehr gehabt hätte, nach 20-jähriger Tätigkeit als Abteilungsleiter, sein Amt an Hardy Kohlenberger. Das Training übernahm gleichzeitig Werner Betz und als Co-Trainer Walter Matyas, während Jürgen Schellenberger auch weiterhin für den Spielbetrieb zuständig ist.



Die AH im Jubiläumsjahr 1995

Am 1.7.1979 konnte der FC Berwangen, zusammen mit der Meisterschaftsfeier für den damaligen Aufstieg in die A-Klasse, nach fast 5-jähriger Bauzeit, sein Vereinsheim einweihen.



Interationales Flair gab es bei einem Turnier zum 60-jährigen Jubiläum im Juni 1980, an dem auch eine holländische Mannschaft beteiligt war. Beim Festbankett wurden vom damaligen Kreisvorsitzenden Kammerer mit Karl und Otto Bouffier, Heinz Mamber sowie Peter Reinwald – verschiedene Funktionäre für ihre Tätigkeit mit der Verbandsnadel in Bronze ausgezeichnet.

Otto Bouffier und Heinz Mamber erhielten dann in den Jahren 1990 und 1992 die silberne Verbandsehrennadel für 20 Jahre ehrenamtliche Vereinsarbeit.

Der langjährige 1. Vorsitzende Karl Bouffier wurde bei der Generalversammlung am 22.02.1991 zum 2. Ehrenvorsitzenden des Vereins ernannt.

Das nächste größere Fest war dann fällig, als der FC im August sein zweites Rasenspielfeld einweihen konnte. Auch hier waren neben Freundschaftsbegegnungen umliegender und befreundeter Vereine mit einem Spiel gegen den VfB Eppingen und gegen die „Club“-Traditionself weitere Highlights im Vereinsleben des FC zu verzeichnen. Beim Festbankett wurde der Vorsitzende des FC Berwangen, Heinz Mamber, als erstes Mitglied des FC mit der Landesehrennadel ausgezeichnet.

Im Jahre 1993 erhielten anlässlich der Winterfeier des FC mit Hans Hartmann und Rita Priem verdiente und langjährige Abteilungsleiter durch den Kreisvorsitzenden Fitterer die bronzene Verbandsehrennadel, wobei zunächst eine Satzungsänderung der Ehrenordnung des BFV nötig war und mit Rita Priem gleichzeitig die erste Frau mit dieser Auszeichnung bedacht wurde.

Dem dienstältesten Funktionär des FC, Otto Bouffier, der nun bereits auf über 25 Jahre Schriftführertätigkeit beim FC zurückblicken kann, war es als zweites Mitglied des FC vergönnt, im Jahre 1995 mit der Landesehrennadel ausgezeichnet zu werden.

Bevor nun der nächste Höhepunkt, das 75-jährige Vereinsjubiläum, gefeiert werden kann, wird sicher noch mancher Tropfen Schweiß der freiwilligen Helfer vergossen werden müssen, doch ist man beim FC zu recht stolz darauf, dass immer wieder Mitglieder bereit sind, sich für den Verein zu engagieren.

Nochmaliger Hinweis: Dieser Beitrag wurde aus der Festschrift anlässlich des 75-jährigen Jubiläums im Jahre 1995 übernommen.

Was seither geschah? – die letzten 25 Jahre

Von Dr. Joachim Hartmann

Im Jahr 1997 gab der langjährige 1. Vorsitzende Heinz Mamber das Zepter der Vereinsführung an seinen bisherigen Vize Dr. Joachim Hartmann ab. Dieser stand dem Verein für die nächsten 4 Jahre bis 2001 vor. Unterstützt wurde er von Jürgen Schellenberger, Werner Reinwald, Gerhard Geiger und Oliver Liebich als 2. Vorsitzende. In dieser Zeit wurde u.a. das Hauptspielfeld generalsaniert und zukunftsfähig gemacht. Zudem wurden die Theke und die Bestuhlung des Clubhauses erneuert.

In der Generalversammlung am 20. Februar 1999 wurde dann unser langjähriger Jugendleiter Peter Klenk für seine Engagement für die Berwanger Jugend vom Vorsitzenden des Fußballkreises, Herwig Werscak, mit der Verbandsehrennadel in Silber ausgezeichnet.

Im Jahr 2001 übernahm dann erneut Heinz Mamber (der nie wirklich die Zügel der Vereinsführung ganz aus den Händen gegeben hatte!) das Amt des 1. Vorsitzenden für weitere 4 Jahre. Auch er hatte jeweils zwei 2. Vorsitzende, die ihn unterstützten, die da waren: Hardy Kohlenberger, Harald Stürner, Thomas Arbeit und Thorsten Brak.

Bei der Generalversammlung im Jahre 2005 wurde dann der damalige 2. Vorsitzende, Thomas Arbeit, zum 1. Vorsitzenden gewählt. Mit seiner Wahl verließ Heinz Mamber nun endgültig die Führungsebene des FC Berwangen. Er konnte auf insgesamt 24 Jahre als 1. Vorsitzender des Vereins zurückblicken – auf sehr erfolgreiche Jahre, die maßgeblich seine Handschrift trugen. Heinz Mamber war der personifizierte FC Berwangen schlechthin.

Bei dieser Generalversammlung verließ mit Otto Bouffier ein weiteres FC-Urgestein die aktive Führungsebene des Vereins. Er begleitete das Amt des Schriftführers über 35(!) Jahre lang.

Thomas Arbeit war dann 6 Jahre 1.Vorsitzende des Vereins. Oliver Hettich, Hardy Kohlenberger und Achim Neu standen ihm in dieser Zeit als 2.Vorsitzende zur Seite. Die Zeit war eine schwierige Zeit für den FC - verbunden mit dem sportlichen Abstieg der 1. Mannschaft bis in die Niederungen der Kreisliga B. Hauptgründe für diese Entwicklung waren zum einen die fehlenden Sponsorengelder und zum anderen das allgemein nachlassende ehrenamtliche Engagement im Verein. Ein Phänomen, mit dem viele Vereine konfrontiert sind.

Bei einer außerordentlichen Mitgliederversammlung am 13. Mai 2011 wählten die Anwesenden eine komplett neue Vorstandschaft. Seither lenkt Jürgen Schellenberger als 1. Vorsitzender die Geschicke des Vereins. Sein 2. Vorsitzender ist Michael Echtenacher, der gleichzeitig auch das Amt des Jugendleiters begleitet. In dieser Zeit wurden zahlreiche und umfangreiche Neu- und Ersatzinvestitionen getätigt. So schaffte der FC eine neue Flutlichtanlage für den Hauptplatz, eine Photovoltaikanlage aufs Clubhausdach und einen überdachten Freisitz an. Außerdem musste das Dach des Clubhauses saniert werden. Trotz dieser finanziellen Kraftakte steht der Verein finanziell gut und schuldenfrei da. Maßgeblichen Anteil daran hat – neben der guten Arbeit der Gesamtvorstandschaft vor allem und immer noch die Arbeit des FC-Küchenteams, das über Jahrzehnte hinweg Garant für eine sichere Einkommenslage beim FC war und ist. Aber auch in diesem Teilbereich des Vereins sind die Nachwuchssorgen groß.

Im Jahre 2014 verstarb unser langjähriger Vorsitzender und Ehrenvorsitzender Heinz Mamber. In Würdigung seiner Verdienste wurde in der darauf folgenden Generalversammlung beschlossen, das Sportgelände am Birkenbach nach seinem Namen zu benennen. Seither heißt das Birkenbachstadion »Heinz-Mamber.Stadion«.

Leider haben uns in den letzten Jahren maßgebliche Leistungsträger des FC verlassen. Beispielhaft mussten wir den Tod unseres Ehrenvorsitzenden Heinz Mamber und dessen Frau Elsbeth beklagen. Und auch der „Paul“ Matjas, der immer für „Alles“ da war, fehlt, wie viele andere Weggefährten auch.

Die sportliche Entwicklung des FC Berwangen

Von Otto Bouffier

(übernommen aus dem Festbuch anlässlich des 75-jährigen Jubiläums des FC Berwangen im Jahre 1995)



Strafraumszene im „Stadion Rote Erde“ in den 50-er Jahren

Die Mannschaft des FC Berwangen war zwar seit dem Beginn des organisierten Spielbetriebs immer im vorderen Feld der Verbandsrunde zu finden, doch der große Erfolg kam erst mit der Saison 1954/55. Am Ende dieser Runde standen die beiden Ortsvereine, die SG Kirchartt und der FC Berwangen, an der Spitze der Tabelle – es musste ein Entscheidungsspiel ausgetragen werden. Der FC Berwangen war am Ende der Glücklichere und gewann dieses in Reihen ausgetragene Spiel mit 1:0, was den Aufstieg bedeutete.

Leider musste die Mannschaft schon im darauffolgenden Jahr den bitteren Abstieg erleben, von dem sich der Verein nur schwer erholte.

Wahl

ELEKTROTECHNIK

- » Elektrogeräte
Verkauf und Reparatur
- » Haustechnik
- » Gebäudeautomation
und Systemtechnik
- » Installation
- » Boßerentkalkung
- » Kundendienst
- » Wärmepumpen
- » E-CHECK Fachbetrieb



Wahl ist VDE-Partner

Autorisierter **Wahl**-Fachhändler

Wahl ist Kaffeeautomaten-Fachhändler

Öffnungszeiten Schenkerei in Kirchardt

Mo, Di 10.00 - 12.30 15.00 - 17.30

Mi 10.00 - 12.30

Do, Fr 10.00 - 12.30 15.00 - 17.30

Sonntag und außerhalb der Öffnungszeiten
nach Vereinbarung

Rappenauer Straße 23 | 74912 Kirchardt

Telefon 072 66 915 89 80 | www.wahl-elektrotechnik.de

Elektro-Meisterbetrieb.
Wir stehen für Zuverlässigkeit und Qualität!



**Durch Qualität und
Zuverlässigkeit
zum Ziel.**

Von Team zu Team

**Viel Erfolg
beim Spiel!**

Leistung > www.wahl-elektrotechnik.de



Maler Raab

...mehr als nur Farbe!

- ✓ Hölderlinstraße 11
- ✓ 74912 Kirchardt
- ✓ Telefon (0 72 66) 36 40
- ✓ Telefax (0 72 66) 30 93 02
- ✓ E-Mail: klaus-raab@t-online.de
- ✓ www.maler-klaus-raab.de



Die 2. Mannschaft in den 60-er Jahren

Die Mannschaft des FC brauchte einige Jahre, um wieder eine schlagkräftige Truppe aufstellen zu können. Durch die Trainingsarbeit von Adolf Barth und Jugendleiter Georg Flick wurde der Aufschwung vorangetrieben und der FC wurde in der B-Klasse zu einer Spitzenmannschaft.



1. Mannschaft B-Klasse Nord 1960/61

*Stehend v.l.n.r.: P. Reinwald, K. Erhardt, K. Mühlberger, A. Endele, J. Störner, J. Hiermann, G. Bentz.
Kniend v.l.n.r.: H. Schnauder, H. Haar, H. Grimm (Zeze), J. Gleichauf, W. Kuhn.*

Es dauerte jedoch noch bis zur Saison 1978/79, ehe die Meisterschaft in der B-Klasse Nord und in einem denkwürdigen Spiel in Eichelberg gegen Tiefenbach, auch der Kreismeistertitel errungen werden konnte.

follow us on   

Schon gezwickelt?



#palmbräuzwickel #palmbräumoment #dasbiervonhier



Meistermannschaft B-Klasse Nord 1978/79

In der A-Klasse spielte der FC von Anfang an gut mit. Zur Meisterschaft wollte es zwar nicht reichen, doch wurden die konstant guten Leistungen im Jahre 1982/83 schließlich damit belohnt, dass man in die neu gegründete Bezirksliga Sinsheim aufgenommen wurde. Auch in dieser Klasse spielte der FC bald eine dominierende Rolle und am 05.05.1984 konnte man in einem mitreißenden Spiel in Eschelbach gegen den VfB Eppingen, damals Aspirant auf den Aufstieg in die Regionalliga, den Titel eines Kreis-Pokal-Siegers erringen.



Kreiss-Pokalsiegermannschaft 1984

Das Los bescherte dem FC mit dem Verbandsligisten TSV Reichenbach eine unüberwindliche Hürde, doch legte man mit einer 5:8-Niederlage nach Verlängerung auch im Badischen Pokal Ehre ein und verpasste nur knapp eine zweite Sensation.

Die C-Jugend eiferte den Senioren nach und holte 1984 ebenfalls den Titel des Kreispokalsiegers nach Berwangen. Nicht zuletzt war dies der Arbeit des Jugendleiters Peter Klenk zu verdanken, von der langfristig auch die Seniorenmannschaft profitieren konnte.

Zuvor hatte die Jugendarbeit des FC, damals noch unter der Leitung von Georg Flick, im Jahre 1966 erstmals Früchte getragen, als man bei zwei Entscheidungsspielen um die Kreismannschaft der C-Jugend gegen den VfB Epfenbach in Rohrbach/E. und Helmstadt zwar im Spiel nicht unterlag, den Kreismeistertitel damals aber durch Los-Entscheid verlor, da es zu dieser Zeit noch kein Elfmeterschießen gab.

In der Saison 1971/72 glaubte man sich dann endlich am Ziel der Wünsche, als die E-Jugend gegen Waibstadt den Kreismeistertitel erringen konnte, doch ein Protest der SG Waibstadt bedeutete die Aberkennung des Titels, da ein Spieler ein paar Tage zu alt war.



C-Jugend 1966

Stehend v.l.n.r.: J. Oberkugler, W. Unser, H. Geiger, K. Moser, W. Föller, W. Wieland, G. Maier, E. Müller, K. Bartz, R. Maier, W. Geiger

Den nächsten größeren Erfolg für die Jugend errang die A-Jugend dann in der Saison 1975/76, als sie Staffelman wurde und im folgenden Jahr, als man eine Spielgemeinschaft mit dem TB Richen hatte, in der Sonderstaffel aufstieg, wo man auf Anhieb Zweiter wurde und die Meisterschaft nur knapp verpasste.



A-Jugend 1973/74



C-Jugend 1983/84

Stehend v.l.n.r.: Trainer W. Reinwald, O. Liebich, H. Urich, D. Gleichauf, Y. Kaya, R. Gräßle, J. Klenk, J. Reinwald, S. Lieberherr

Kniend v.l.n.r.: T. Mühlberger, U. Merz, M. Lachner, U. Dreßler, A. Can, A. Blank



A-Jugend 1975/76

Zuletzt konnten die E-Jugend in der Saison 1993/94 und die D-Jugend in der Saison 1994/95 Staffelleisterschaften erringen, was von einer doch recht erfolgreichen Jugendarbeit des FC zeugt. Hier hat Peter Klenk, der immerhin 10 Jahre Jugendleiter war und inzwischen schon 17 Jahre Jugendmannschaften betreut, Maßstäbe in der Jugendarbeit gesetzt.

Da, bedingt durch geburtenschwächere Jahrgänge, aber auch durch das vielfältigere Freizeitangebot, es immer schwieriger wurde, überhaupt noch Mannschaften für den Spielbetrieb im Jugendbereich aus eigenen Reihen zu besetzen, musste man zwangsläufig Spielgemeinschaften mit Nachbarvereinen gründen, um allen Jugendlichen die Möglichkeit zu bieten, ihren Fußballsport auch ausüben zu können. Nach der Spielgemeinschaft mit Richen waren dabei auch Gemmingen und Fürfeld die Partner, bis man im Jahre 1993 die eigentlich nahe liegende „Ehe“ mit der SG Kirchardt einging. Da die SG seit Jahren für ihre gute Jugendarbeit bekannt ist, dürfte langfristig auch der FC von dieser Zusammenarbeit profitieren.

Den bisher größten Erfolg der Vereinsgeschichte brachte dann die Saison 1985/86. Unter dem Spielertrainer Werner Tautz erreichte der FC die Meisterschaft in der Bezirksliga und somit den Aufstieg in die Landesliga.



Meister Bezirksliga 1985/86

Zu Beginn tat man sich recht schwer in der neuen Klasse und war leider schon zu weit abgeschlagen, als dass eine bravouröse Aufholjagd am Ende der Saison den gewünschten Erfolg – den Erhalt der Klasse – gebracht hätte. Trotz des besseren Torverhältnisses musste man am 23.05.1987 in Zuzenhausen zu einem Entscheidungsspiel gegen den FC Barmmental antreten. Hier spielte der Bundesligaschiedsrichter Fux aus Stutensee dem FC ganz böse mit, als er unter ominösen Umständen (2 Bälle im Spiel, ein Spieler verletzt im Strafraum liegend) Barmmental in der 88. Minute zum Ausgleich verhalf. Daher kam leider nach nur einer Saison in der Landesliga der Wiederabstieg. Da man wegen der Landesliga jedoch keine finanziellen und personellen Abenteuer eingegangen war, konnte dieser Abstieg gut verkraftet werden und bald schon war unsere Mannschaft wieder in der Spitzengruppe der Bezirksliga etabliert.

In der Saison 1992/93 allerdings stand der FC dann am Rande des Abstiegs, doch führte Interims-Trainer Harald Gebhard die Mannschaft am Ende mit 13:9 Punkten noch auf einen Nicht-Abstiegsplatz.

Als Glücksgriff erwies sich dann die Verpflichtung des neuen Spielertrainers Marcus Zehender, mit dem die Mannschaft im darauffolgenden Jahr völlig unverhofft den zweiten Tabellenplatz und damit die Teilnahme zur Relegation um den Ligaaufstieg erspielte. In einem von zahlreichen Barmwanger Zuschauern begleiteten Entscheidungsspiel unterlag man aber in Dietheim der Mannschaft von Victoria Neckarhausen.



Relegationspiel in Dielheim 1994 gegen Neckarhausen

Der FC Berwangen gehört bis heute der Bezirksliga an und ist, wie der diesjährige 4. Tabellenplatz bewiesen hat, dort zu einer festen Größe gereift. Für ein 1.200-Seelen-Dorf wie Berwangen stellt diese Liga ein doch gehobenes Niveau dar und man sollte daher auch künftig bestrebt sein, diese Klasse zu erhalten und dabei vor allem auch auf die Jugend des eigenen Ortes setzen und diese fördern, damit auch im nächsten Festbuch positives über unseren mit etwa 330 Mitgliedern relativ kleinen Verein vermeldet werden kann.

Der Rückblick auf die Vereinsgeschichte zeigt jedenfalls, dass wir stolz sein können auf die Entwicklung des FC Berwangen seit seiner Gründung. Sicher waren es einige wenige, die sich bei der Fortentwicklung besonders verdient gemacht haben und sich oftmals unter großen persönlichen Einschränkungen selbstlos für „ihren FC“ einsetzten. Doch was wäre ein Verein ohne solche Idealisten. Wollen wir hoffen, dass auch in Zukunft sich immer wieder Frauen und Männer finden, die in solch selbstloser Weise sich für ihren Verein und damit die Allgemeinheit engagieren, denn eine erfolgreiche Zukunft ist nur dann möglich, wenn alle Mitglieder bereit sind, ihren Teil zum erfolgreichen Vereinsleben beizutragen.

Auch unser Fußballverein befindet sich seit einigen Jahren in einem Wandel, was bei unserer heutigen Freizeitgesellschaft und unserem Konsumangebot in unserem „Warenhaus des Sportes“ nur natürlich ist. Sicher ist heute allgemein der Verein nicht mehr „Heimat der Seele“, wie es Theodor Heuss einmal ausdrückte, doch sollten wir versuchen, unsere Jugend davon zu überzeugen, dass es sinnvoll und richtig ist, sich bei uns sportlich zu betätigen, die Gesundheit und auch die Kameradschaft zu fördern und zu pflegen. Wenn uns das gelingt – und wir wollen hoffen, dass unsere Aktiven dabei auch in Zukunft gute Vorbilder für unsere Jugend sein werden – dann sollte uns um die Zukunft unseres FC Berwangen nicht bange sein.

Der FC Berwangen in den letzten 25 Jahren

Unsere Aktiven - euphorische Erfolge und fußballerische Tristesse.
Von Dr. Joachim Hartman

Kurzfassung: Die letzten 25 sportlichen Jahre des FC Berwangen waren geprägt durch einen 10-jährigen fußballerischen Höhenflug in der Landesliga Rhein-Neckar und einem Kreispokalsieg, dem ein kompletter Absturz in die Niederungen der Kreisklasse B folgte.

Das Liniendiagramm in der Abbildung (siehe nächste Seite) stellt diese Berg- und Talfahrt des FC bildhaft dar.

Immerhin konnte der FC im Jubiläumsjahr seit längerem einen einstelligen Tabellenplatz in der Kreisklasse B vorweisen – ein kleiner Hoffnungsschimmer für den treuen FC-Fan.

Die Stationen der letzten 25 Jahre

„Landesliga wir kommen“

In den Jahren 1996 und 97 spielte der FC eine bedeutende Rolle in der damaligen Bezirksliga Sinsheim.

So schloss der FC unter seinem Spielertrainer Marcus Zehender die Saison 96/97 mit einem 3. Tabellenplatz ab.

In der darauffolgenden Saison holte der FC - verstärkt durch einige Neuzugänge aus dem Heilbronner Raum - sogar die Vizemeisterschaft – trotz schlechter Prognosen in der Zeitschrift „Fußball-Regional“.

Mit dem Erreichen der Vizemeisterschaft und den damit anstehenden Relegationsspielen stand dem FC das Tor zur Landesliga Rhein-Neckar offen.

Und diese Chance wusste der FC auch zu nutzen. Zunächst brauchte man gegen den FC Hirschhorn trotz spielerischer Überlegenheit das Elfmeterschießen zum Weiterkommen.

Im „Relegationsendspiel“ in Rauenberg gegen die Eintracht Plankstadt wusste der FC dann zu überzeugen und gewann verdient mit 3:2 und stieg damit in die Landesliga Rhein-Neckar auf – ein schönes Abschiedsgeschenk für Trainer Marcus Zehender für 3 Jahre sehr erfolgreicher Arbeit. Und die FC-Familie und das ganze Dorf feierten bis in den Montag hinein.

**Meisterbetrieb für
alle Fahrzeugmarken**

**AUTOHAUS
STEFAN**



FORD SERVICE



www.auto-stefan.de
info@auto-stefan.de



Sinsheimer Straße 28
74912 Kirchartd



07266 911668

TÜV – Abnahme jeden Dienstag, Mittwoch und Freitag

Öffnungszeiten: Mo. – Fr. von 07.30 bis 17.30 Uhr, Sa. von 08.00 bis 13.00 Uhr

HARTMANN

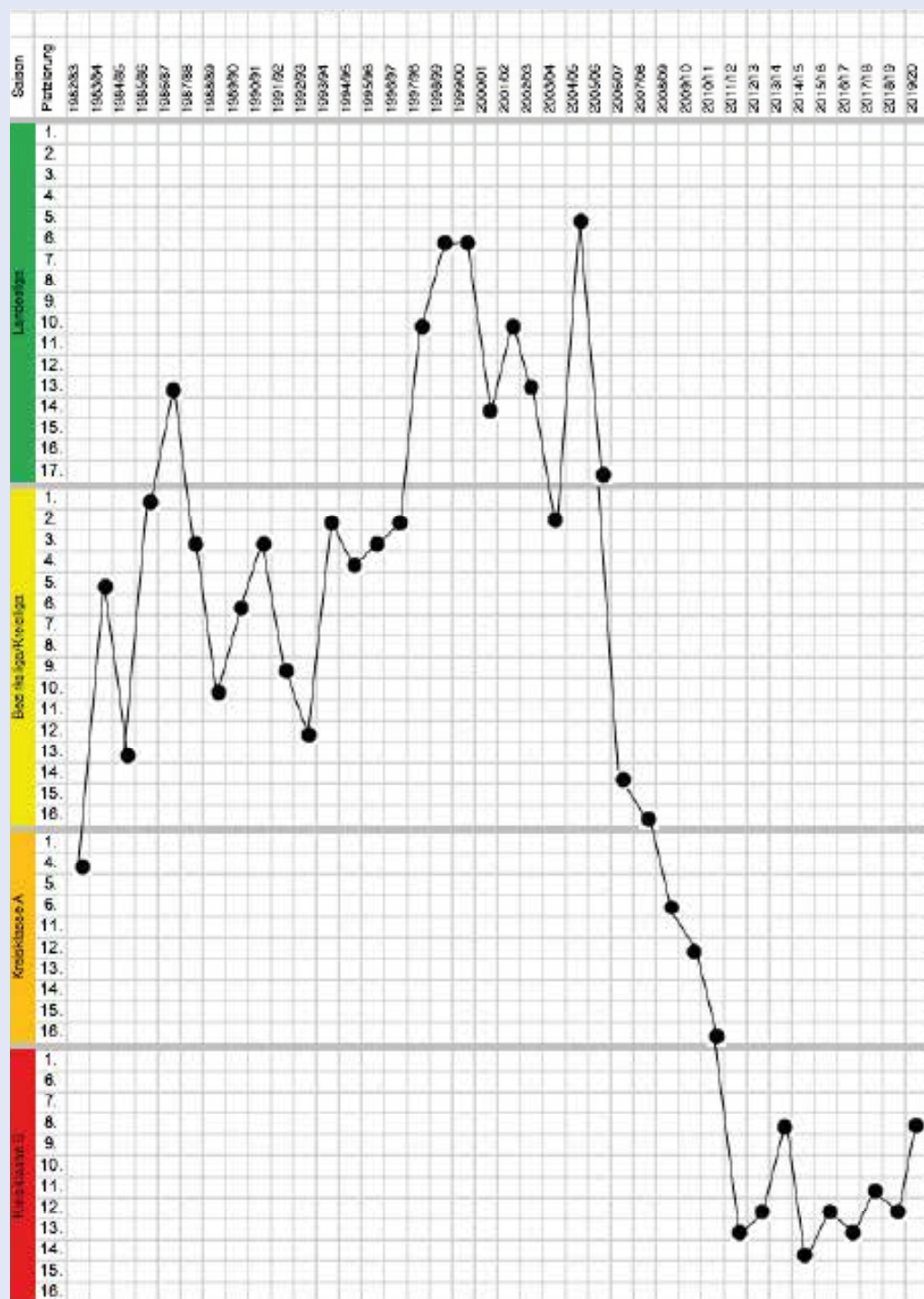
FENSTERWERK

GmbH & Co. KG

Fenster · Türen · Brandschutz
Pfosten-Riegel-Konstruktionen aus Alu und Stahl

Wiesenweg 7 · 74912 Kirchartd-Berwangen
Telefon: 07266 / 9167-0 · Telefax: 07266 / 9167-10
info@hartmann-fensterwerk.de · www.hartmann-fensterwerk.de

Plazierung FC Berwangen seit 1982





FC BERWANGEN
WIR UNTERSTÜTZEN DEN SPORT
UND DIE GEMEINSCHAFT

HOCH HINAUS // SPORTLICH INS ZIEL

**Wir haben Tradition seit über 70 Jahren
und Zuverlässigkeit, Qualität und Service
die Grundlagen unseres Familienbetriebes.**

**WIR WÜNSCHEN ALLEN SPORTLERN VIEL ERFOLG
UND NOCH VIEL SPASS BEIM FC BERWANGEN.**

**ES GRÜßT DAS TEAM //
GEIST BEDACHUNGEN**

Geist Bedachungen GmbH
G Am Markt 1
G 74612 Eichenhof-Heimingen
G info@geist-bdachungen.de
G www.geist-bdachungen.de
G Fax: 07305-9139-0





Relegationsspiel gegen Plankstadt mit einem 3:2-Sieg und Aufstieg in die Landesliga

Landesliga

Es folgten 5 erfolgreiche Jahre in der Landesliga Rhein-Neckar; eine Zeit, in der der FC eines der Aushängeschilder des Fußballkreises Sinsheim war.

In der Saison 1997/98 übernahm zunächst Herbert Bentz für ein Jahr die Trainerarbeit und geriet mit der Mannschaft Mitte der Saison in akute Abstiegsgefahr. Die Mannschaft wusste damals mit der „neuen“ Viererkette und Raumdeckung wenig anzufangen. Mit einer Systemumstellung und einem finanziellen Kraftakt wusste der FC sich zur Rückrunde zu verstärken. Legendär war in diesem Jahr der öffentliche lautstarke Appell des „Schreinerpauls“ an Trainer und Mannschaft in der Generalversammlung. Letztlich erreichte der FC den 10. Tabellenplatz und sicherte sich damit den Klassenerhalt.

In den Saisons 98/99 und 99/00 übernahm Jürgen Schulz als Spielertrainer den Trainerposten und konnte mit jeweils zwei hervorragenden 6. Tabellenplätzen die beiden Spielzeiten abschließen. Die Mannschaft hatte sich in der Landesliga so gut etabliert, dass zwischenzeitlich sogar die „Gefahr“ bestand, in die Verbandsliga aufzusteigen.

**STYLING
TEAM**
instante tönaler



OLAPLEX.SALON

Industriestr. 19/2
74812 Kirchardt
Tel. 07266 9166470

IHR FRISEUR
Erlebnis

Frisuren, Farbe, Styling, Make-up und
Augenbrauen zum perfekten Facelift.
Entspannt gut aussehen...



**BÄSSLER
VERPACKUNGEN**

Kisten- und Palettenfabrik seit 1984

Balken, Kanthölzer, Bretter, Leisten (sägerau, gehobelt)

Plattenzuschnitte (Sperrholz, OSB und Spanplatten)

Alles nach Kundenwunsch bzgl. Menge, Abmessung,
Ausführung, Holzqualität

Fertigung bereits ab einem Stück

**Wir wünschen dem
FC Berwang viel Erfolg!**



BÄSSLER GMBH

Industriestraße 34
D-74812 Kirchardt

Telefon 0 72 66 / 91 60 - 0
Telefax 0 72 66 / 91 60 - 60

www.baessler.net
info@baessler.net



1. Mannschaft in der Saison 1999/2000

In der Spielzeit 2000/01 wurde Martin Kübler neuer Trainer. Er erreichte mit der Mannschaft den 14. Tabellenplatz und musste somit in die Relegation. Der FC wusste sich aber im ersten Spiel der Relegation gegen den FV Ladenburg mit 1:0 zu behaupten. Im 2. Spiel der Relegationsrunde wurde dann die SpVgg Baiertal in Tiefenbach mit 4:0 regelrecht abgefertigt und damit der Verbleib in der Landesliga gesichert.



In seiner zweiten Saison als Trainer erreichte Martin Kübler Platz 10 in der Landesliga

Martin Kübler führte die Mannschaft auch in die Saison 2002/03, musste aber zur Winterpause das Zepter an Heiko Koch übergeben. Leider erreichte der FC nur den 13. Tabellenplatz und musste erneut in die Relegation und nach der 4:5-Niederlage gegen den FV Brühl den Gang in die Bezirksliga Sinsheim antreten.



Garten- und
Landschaftsbau

GÜNTER
KLEIN

74912 Berwangen
Salinenstraße 46

Telefon 07266 / 91 11 18
Telefax 07266 / 91 11 19



Josef Kaya
Malermeister &
Stuckateurbetrieb GmbH

Innungsmaler
die bessere Wahl®
www.innungsmaler.de

Viele Brunnen 8
74912 Kirchardt - Berwangen

TEL: 07266/ 86 89
FAX: 07266/ 91 12 14

info@malermeister-kaya.de
www.malermeister-kaya.de

Bezirksliga

Die folgende Saison 2003/04 entwickelte sich als eine der spektakulärsten des FC überhaupt. Unter dem Spielertrainergespann Marcus Tautz und Lars Karl lieferte sich der FC mit dem VfB Eppingen eines der spannendsten Duelle um die Meisterschaft der Bezirksliga Sinsheim. Zur Winterpause sah der FC – ob eines komfortablen Punktevorsprungs – noch wie der sichere Meister aus. Leider ließ der FC in der Rückrunde aber zu viele Punkte liegen, so dass es nur zur Vizemeisterschaft hinter dem VfB Eppingen reichte.

Die Mannschaft war aber so stark, dass sie sich in der anstehenden Relegation gegen die Amicitia Viernheim und gegen die SG Horrenberg durchsetzte und damit erneut den Aufstieg in die Landesliga schaffte.

Legendär waren in dieser Saison die beiden Spitzenspiele gegen den VfB Eppingen. Waren es beim Heimspiel in Berwangen „nur“ 1.600 Zuschauer, strömten im Rückspiel 2.500 zahlende Zuschauer ins Hugo-Koch-Stadion. Eine Zuschauerkulisse, von der der VfB Eppingen heute nur träumen kann und auch seither nie wieder erreicht hat. Übrigens: Der FC und VfB gewannen in dieser Saison jeweils ihr Heimspiel.

Der VfB Eppingen bezwingt den FC Berwangen im Topspiel der Bezirksliga verdient mit 2:1 (1:0)

Gut gebrüllt: „Mehr Leidenschaft!“

Von Markus Voss

Der VfB Eppingen ist einen Riesenschritt in Richtung Meisterschaft gegangen. Im Spiel der Spiele der Fußball-Berzirksliga Sinsheim bezwangen die Eppinger im Hugo-Koch-Stadion vor der Rekordkulisse von 2500 Zuschauern den punktgleichen Verfolger FC Berwangen mit 2:1 (1:0). Nach dem Spiel kochten die Emotionen zwischen den Rivalen hoch, es kam es zu tumultartigen Szenen.

„Der Sieg ist total verdient“, atmete ein erleichtert VfB-Trainer Gerd Doll auf. Und: „Es war kein schönes Spiel, aber heute zählen nur die drei Punkte.“ Auch die Berwanger Spielertrainer erkannten die Leistung des Gastgebers an: „Der Sieg ist o.k.“, meinte Marcus Tautz. Und Lars Karl konstatierte: „Das Ergebnis ist zwar etwas glücklich zustande gekommen, aber das 2:1 geht in Ordnung.“

Um was es in diesem Spiel ging, zeigte sich bereits vor dem Anpfiff. Während immer mehr Zuschauer ins weite Stadionrund strömten, bereiteten sich die Akteure hochkonzentriert auf dem Rasen vor. Die Spannung, die in der Luft lag, war



Groß war der Jubel im Lager des FC Berwangen nach dem 1:1 – doch nur neun Minuten später lag der VfB Eppingen wieder in Front. (Foto: Krüger)

buchstäblich greifbar. Mit dem Druck, unbedingt gewinnen zu müssen, kam der VfB Eppingen zunächst besser zurecht. „In den ersten 30 Minuten haben wir gezeigt, warum wir noch kein Spiel verloren haben“, lobte Gerd Doll seine Jungs. Wohl war: Angriff auf Angriff rollte auf das Berwanger Tor. Nachdem VfB-Kapitän Oliver Späth bereits in der 4. Minute eine Riesenchance vergeben hatte, war es vier Zeigerumdrehungen später soweit: Nach einer Hereingabe von links springt Markus Stumpf am Elfmeterpunkt der Ball vom Fuß, das Spielgerät landet bei Michael Mäkel, der zieht aus zwölf Metern ab und lässt FC-B-

schlusssmann Alexander Hönig keine Chance.

In der Folge setzte Eppingen nach, die Offensivebemühungen des FC Berwangen blieben Stückwerk. Die größte Chance auf das 2:0 hatten Florian Grunwald und Karlheinz Friedmann, die innerhalb von Sekunden zu genast zielten und zweimal den Pfosten trafen (22.). Auf Seiten des FC B segelte kurz zuvor ein Freistoß von Marcus Tautz an die Latte (21.) – das war's im Großen und Ganzen bis zu Pause.

Aus der kam der FC Berwangen besser heraus. Gerd Doll wollte zwar die Offensive weiter ankurbeln und wechselte bereits in der 54. Minute

Stürmer Christian Petzer für Abwehrmann Späth ein, doch ins Tor trafen kurz darauf die Gäste: Nach einem schnellen Angriff inklusive schönem Steilpass von Jürgen Hauser in die Spitze steht André Köhler am 16er völlig frei und hat keine Mühe den Ausgleich zu erzielen (56.). Doch anstatt nachzulegen (Tautz: „Die 120 Minuten vom Pokalspiel haben sich bemerkbar gemacht.“), war es der VfB, der aufwachte. „Mehr Leidenschaft, Männer!“, hatte Bernd Mäkel vom VfB-Spielausschuss gerade erst aufs Feld gebrüllt, da fiel das 2:1. Eine Flanke von Petzer, die von links wie eine Bogenlampe in den Fünf-Meter-Raum segelt, köpft Abwehrchef Kale Friedmann zwar umringt von Gegenspielern, aber dennoch unbedrängt ein (65.). Das war bereits der Siegtreffer, denn der FC B war platt und hatte nichts mehr zuzusetzen. Der VfB versäumte es indes, das Spiel frühzeitig zu entscheiden, FCB-Keeper Hönig konnte sich dabei mehrfach auszeichnen.

Nach dem Abpfiff sollte es dann noch eine „dritte Halbzeit“ geben, als es zu handfesten Ausschreitungen kam. (siehe Extra-Bericht).

VfB Eppingen: Witz – Brinkert, Friedmann, Späth (54. Petzer), Junc, Grunwald (30. Schilling), Duppel (83. Walby), Schwab, Stumpf, Mäkel, Witz.
FC Berwangen: Hönig – Hirt, Grunwald, Stoll, Lang, Karl, Tautz, Köhler (56. Grunwald), Hellwig, Hauser, Koch – Schuler (61. Hönig), Thomas (61. Hönig).
Zuschauer: 2500
Tore: 1:0 (8.) Mäkel, 1:1 (26.) Köhler, 2:1 (65.) Friedmann

2500 Fans sehen VfB Eppingen – FC Berwangen

Pilgerstrom zum Bezirksligaspiel

Von Simon Gajer

Drei Kassen sind offen. Wer zu spät kommt, muss Kilometer entfernt vom Stadion parken. 2500 Menschen sehen das 2:1 des Bezirksliga-Spitzenspiels VfB Eppingen gegen FC Berwangen.

„Du bist noch eine Kasse“, ruft Simon Karaoglan immer wieder den hundert Menschen zu, die zum Stadion des VfB Eppingen pilgern. Der Verein hat für diesen Tag extra drei Eingänge geöffnet, aber die Besucher stellen sich meistens am ersten Kassenhäuschen an. Und deshalb darf der Elfmeter-Ordner sein. „Ich stehe nur heute hier“, sagt der Junge, der eine rot-schwarze VfB-Fahne hält. Normalerweise kommen weniger Zuschauer. Der Samstag ist da eine Ausnahme. Spitzenpiel in der Bezirksliga: erster Eppingen gegen zweiter Berwangen.

Vor dem Stadion ist Wolfgang Dittes ebenfalls als Ordner unterwegs. Er weist Autos in die letzten freien Schotterparkplätze ein. „Hier dürfen Sie aber nicht parken“, sagt er einem Mercedesfahrer, der direkt am Eingang parken will. Dittes überlegt, wann zum letzten Mal bei einem Heimspiel ein derart großer Andrang herrschte. „Das muss zu

Oberligazeiten Anfang der 90er gewesen sein.“

Dittes ist auch VfB-Kassierer und entsprechend froh über den Ansturm. Zwar müssen nicht alle Besucher Eintritt zahlen, doch die Vereinskasse wird mehr als sonst aufgefüllt. 150 bis 200 Zuschauer kommen normalerweise zu einem Heimspiel. „Das Spiel bringt eine gute Zusatzeinnahme. Die können wir für Sachen verwenden, die wir bisher verschließen mussten.“

Die ersten Besucher kommen zwei Stunden vor Anpfiff. Eine Stunde vor Beginn gehen die Parkplätze am Fußballplatz aus. Ab 45 Minuten vor Beginn strömt die Masse. Auch Susen Geyer und Sven Herms müssen laufen. Mindestens einen Kilometer vom Stadion entfernt haben sie ihr Auto abgestellt. Darüber sind die Heilbronner überrascht. „Das ist für ein Bezirksligaspiel richtig voll“, meint Sven Herms, der „eigentlich eher für Berwangen“ ist. Dort spielen Bekannte mit.

Tobias Kuhn hat sich ebenfalls in den Pilgerstrom eingereiht. „Mir egal, wer gewinnt“, erzählt er. Er will nur das Spiel sehen. Kuhn spielt für die SG Kirchardt und hat deshalb normalerweise keine Zeit, eine Be-



Auch das gehört dazu: Wolfgang Dittes (oben links) weist Autofahrer ein; jubelnde Berwangen-Fans; nach dem Spiel geht's heimwärts. (Fotos: Gajer)

gegnung zu sehen. Nun hat er Spielzeit, und der Andrang fasziniert. „Es macht mehr Spaß, ein Spiel mit so vielen Zuschauern zu sehen.“ 30 Minuten bis Spielbeginn. „Ich bin froh, dass ich so früh dran bin.“ Sonst sind die Schlangen an den Kassen lang. Kuhn eilt weiter zum Stadion.

Keine Sorge ums Anstehen macht sich Franz Felber. Der Polizist fährt

mit einem Kollegen Streife ums Stadion. Der Fan-Andrang überrascht ihn nicht. „Es ist ein Entscheidungsspiel“, erklärt der Beamte, der auch schon das 1:1 der Vorrunde gesehen hat – damals aber „als Privatmann“. Felber schaut auf die Uhr. Noch 15 Minuten. Nachher geht's zum Spiel – aufpassen, aber auch zuschauen. „Sie glauben wohl nicht, dass wir das Spiel über hier draußen sind.“



Entschädigt wurde der FC in dieser Saison durch den Sieg im Kreispokalendspiel gegen den TSV Neckarbischofsheim in Bad Rappenau im Elfmeterschießen. Dieser Sieg war mehr als verdient, weil ein reguläres Tor des FC nicht gewertet wurde. Der Ball war durch ein Loch im Tornetz durchgegangen und nicht anerkannt worden.



Mannschaft im Aufstiegsjahr 2003/04

Landesliga

In der darauffolgenden Spielzeit 2004/05 konnte der FC unter den Trainern Marcus Tautz und Lars Karl die beste Platzierung des FC in der Landesliga Rhein-Neckar den 5. Tabellenplatz und 50 geschossenen Toren, erreichen



Landesligamannschaft 2004/05

Leider wurde der FC in der Saison 2005/06 unter den Trainern Lars Karl und René Wittmer Tabellenletzter in der Landesliga, verbunden mit dem Abstieg in die Bezirksliga Sinsheim.

Bezirksliga/Kreisliga

Mit dem Abstieg in die damalige Bezirksliga Sinsheim begann der unaufhaltsame sportliche Abstieg des FC Berwangen.

Bereits in der Folgesaison 2006/07 konnte der FC unter seinen Spielertrainern Lars Karl und Heiko Koch den 14. Tabellenplatz in der Bezirksliga erreichen. In der anstehenden Relegation sicherte sich die Mannschaft mit einem 3:2 Sieg gegen den FC Eschelbronn in Ehrstädt gerade noch den Klassenerhalt.

Leider konnte der Abwärtstrend auch in der Spielzeit 2007/08 unter den Trainern Heiko Koch und Frieder Rückert nicht gestoppt werden und der FC musste als Tabellenletzter den Gang in die Kreisklasse antreten.

Kreisklasse A

Nach dem Abstieg aus der Bezirksliga konnte sich der FC in der Saison 2008/09 unter seinem neuen Trainer Willi Hooge in der Kreisklasse A noch behaupten und einen achtbaren 6. Tabellenplatz erreichen. Der 12. Tabellenplatz in der Folgesaison bestätigte aber die allgemeine negative Tendenz. Die logische Konsequenz war dann der Abstieg in die Kreisklasse B unter dem Trainergespann Willi Hooge und Peter Klein in der Saison 2010/11.

Kreisklasse B

Die fußballerischen Leistungen des FC Berwangen in der Kreisklasse B

2011/12: Tabellenplatz 13 – Trainer: Peter Osswald und Serkan Selvan

2012/13: Tabellenplatz 12 – Trainer: Peter Osswald und Serkan Selvan

2013/14: Tabellenplatz 8 – Trainer: Peter Osswald und Jury Mai

2014/15: Tabellenplatz 14 – Trainer: Jury Mai

2015/16: Tabellenplatz 12 – Trainer: Lars Karl

2016/17: Tabellenplatz 13 – Trainer: Lars Karl

2017/18: Tabellenplatz 11 – Trainer: Lars Karl

2018/19: Tabellenplatz 12 – Trainer: Lars Karl und Pascal Wylezik

2019/20: Tabellenplatz 8 – Trainer: Damian Fuchs und Markus Majkut /Yilmaz Can

2020/21: aktuell 8. Platz – Trainer: Hubert und Marius Schacherl



Bild Mannschaft Saison 2017/18

Hinten v.l.n.r.: Specht, Stefan, Fischer, Kaya, Uli Bartz, Metin, Aktan, Michael Echtenacher (2. Vorst.).

Mitte v.l.n.r.: Manfred Meißner (Schriftführer), Jürgen Schellenberger (Vorstand), Agirmann, Iadarola, Benz, Uwe Bartz, Neu, Tobias Schellenberger, Michel, Boger, Reschke, Karl Lars (Trainer).

Vorne v.l.n.r.: Gabriel, Tholl, Sven Fischer, Cozak, Horsinka, Müller, Max Gebhardt, Hartmann, Leo Gebhardt.

Der FC Berwangen ist mit dem Abstieg in die Kreisklasse B auf dem Boden der fußballerischen Realität angekommen. Die Gründe dafür sind vielschichtig.

Auch der FC Berwangen bleibt, wie viele andere Vereine, insbesondere im ländlichen Raum – von den gesamtgesellschaftlichen Entwicklungen nicht verschont. So konkurrieren die Vereine mit einem gegenüber früheren Zeiten fast unerschöpflichen Freizeitangebot – sowohl auf Vereinsebene, als auch mit kommerziellen Freizeit- und Fitnessangeboten.

Beim FC Berwangen kommt hinzu, dass die finanziellen Möglichkeiten der glorreichen Landesligazeiten unwiederbringlich der Vergangenheit angehören.

Außerdem gelang es bis dato nicht, die fußballerischen Talente, die der FC in den letzten Jahren immer wieder hervorbrachte, für die eigene Seniorenmannschaft des FC zu gewinnen. Sie spielen lieber in höherklassigen (und besser zahlenden) Nachbarvereinen.

Es bleibt zu hoffen, dass die spielerische Entwicklung der Mannschaft der letzten Jahre anhalten wird. Dann klappt es vielleicht auch mal wieder mit einem Aufstieg.



Bild aktuelle Mannschaft Saison 2020/21

Vordere Reihe von links: Yilmaz Can, Max Gebhardt, Manuel Möbius, Rico Horsinka, Kai Dehnel, Timo Grittmann, Fabian Müller, Tobias Schellenberger

Mittlere Reihe von links: Mathias Czemmel (Sportlicher-Leiter), Jan Best, Samuel Kaya, Uwe Bartz, Sven Fischer, Vladimir Ungefug, Michael Echtenacher (2. Vorstand), Jürgen Schellenberger (1.Vorstand), Harry Stürner (Spielausschuss-Vorsitzender), Josef Kaya (Gönner), Hubert Schacherl (Cheftrainer)

Hintere Reihe von links: Manfred Meißner (Schriftführer), Stefan Fischer, Finn Hartmann, Volkan Metin, Thomas Bentz, Uli Bartz, Benjamin Aktan, Robin Grittmann, Marius Schacherl (Spielertrainer), Challou Mirzah

Es fehlen: Christoph Izgi, Vitantonio Dessi, Josuar Bellanave, Daniel da Silva Oliveira, Raphael Freier, Leonid Griogrovskiy, Thomas Gabriel



Die Vorstandschaft des FC 1920 Berwangen

	1. Vorsitzender	2. Vorsitzender	Schritfführer	Kassierer
1946 - 1952	Erwin Hartmann †			
1952 - 1953	Julius Mayer †			
1953 - 1956	Erwin Hartmann †			
1956 - 1957	Willi Enzmann †			
1957 - 1960	Erwin Hartmann †			
1960 - 1961	Günter Weber			
1961 - 1962	Harold Haar †			
1962 - 1963	Günter Mühling †			
1963 - 1969	Erwin Hartmann †			
1969 - 1975	Karl Bouffier †			
1973 - 1975	Karl Bouffier †	Heinz Mamber †	Otto Bouffier	Jürgen Störner
1975 - 1977	K. Bouffier, H. Mamber †	Hans Kuhn †	Otto Bouffier	Jürgen Störner
1977 - 1979	Heinz Mamber †	Gunther Schütz †	Otto Bouffier	Jürgen Störner

1979 - 1981	Heinz Mamber✚	Gunther Schütz✚	Otto Bouffier	Willi Unser✚
1981 - 1983	Heinz Mamber✚	Gunther Schütz✚	Otto Bouffier	Willi Unser✚
1983 - 1985	Heinz Mamber✚	Walter Matyas✚	Otto Bouffier	Willi Unser✚
1985 - 1987	Heinz Mamber✚	Walter Matyas✚	Otto Bouffier	Willi Unser✚
1987 -1989	Heinz Mamber✚	Willi Unser✚	Otto Bouffier	H. Geiger
1989 - 1991	Heinz Mamber✚	Werner Reinwald	Otto Bouffier	J. Schellenberger
1991 - 1993	Heinz Mamber✚	Werner Reinwald	Otto Bouffier	J. Schellenberger
1993 - 1995	Heinz Mamber✚	Gunther Schütz✚	Otto Bouffier	Roland Boger
1995 - 1997	Heinz Mamber✚	J. Schellenberger, Dr. Hartmann	Otto Bouffier	Roland Boger
1997 - 1999	Dr. Joachim Hartmann	J. Schellenberger, W. Reinwald	Otto Bouffier	Roland Boger
1999 - 2001	Dr. Joachim Hartmann	Oliver Liebich, Gerhard Geiger	Otto Bouffier	Roland Boger
2001 - 2003	Heinz Mamber✚	Hardy Kohlenberger, Harald Stürner	Otto Bouffier	Carsten Fischer
2003 - 2005	Heinz Mamber✚	Thomas Arbeit, Thorsten Brak	Otto Bouffier	Carsten Fischer
2005 - 2007	Thomas Arbeit	Oliver Hettich	Silke Fischer-Hennige	Carsten Fischer
2007 - 2009	Thomas Arbeit	Hardy Kohlenberger	Silke Fischer-Hennige	Carsten Fischer
2009 - 2011	Thomas Arbeit	Achim Neu	Doris Arbeit, Uschi Neu	Carsten Fischer
2011 - heute	Jürgen Schellenberger	Michael Echtenacher	Manfred Meißner	Nicole Gleichauf

Am Kandel 3, 74912 Berwangen

Tel. 07266/949-124

www.matchpoint-berwangen.de

Match Point



Sport treiben – fit bleiben!

Wenn wir wieder öffnen dürfen,
freuen wir uns über Ihren Besuch!

- ▶ **Vorbehandlung**
Entfettung/Fe-Phosphatierung
Zinkphosphatierung
Aluminiumvorbehandlung
- ▶ **Nasslackierung**
Lackierkabinen/ -Stände
Abdunstzonen
Nasslacktrockner
- ▶ **Pulverbeschichtung**
Angelierzonen
Umlufteinbrennöfen
Infrarot-Pulvereinbrennöfen
- ▶ **Fördertechnik**
Handhängebahnen
Kreisförderer
Power-and-Free-Förderer
Rollenbahnen

noppel

Anlagen für die Oberflächentechnik



Noppel Maschinenbau GmbH
Am Leitzelbach 17, D-74889 Sinsheim
Tel +49 7261 934-0, Fax +49 7261 934-250
info@noppel.de - www.noppel.de
www.xxl-coat.de - www.multi-metall-coat.de



**Die Goldene Vereins-Ehrennadel für 40-jährige
Mitgliedschaft und damit die Ehrenmitgliedschaft
wurde (seit 13.05.2011) verliehen an:**

05. 01. 2013	Rolf Maier Willi Unser
05. 01. 2016	Kurt Bartz Rainer Krepp Kurt Rückauer Harald Stürner
05. 01. 2017	Gerhard Geiger Dr. Joachim Hartmann Ullrich Hartmann Detlev Kayka Birgit Schellenberger
05. 01. 2018	Roland Boger
05. 01. 2019	Werner Betz Peter Klenk
05. 01. 2020	Jürgen Schellenberger

FC Berwangen 1920 e.V.

Vorstandschaft und Organigramm im Jubiläumsjahr

**1. Vorsitzender
und Sprecher der Vorstandschaft:
Schellenberger, Jürgen**

**2. Vorsitzender,
Schwerpunkt Jugend:
Echtenacher, Michael**

**Hauptkassier:
Gleichauf, Nicole**

**Vertretung:
Neutz, Alexandra**

**Schriftführer:
Meißner, Manfred**

**Koordinator
Wirtschaftsbetrieb:
Geiger, Gerhard**

**Jugendleiter:
Echtenacher, Michael**

**Spielausschuss-
vorsitzender:
Stürner, Harald**

**Spielausschuss:
Czemmel, Mathias
Gleichauf, Mario
Bentz, Thomas**

**Abteilungsleiter AH:
Mamber, Klaus**

**Abteilungsleiterin
Gymnastikabteilung:
Grimm, Lea**

**Vertreterin:
Mamber, Stefanie**

**Beirat / Passiv:
Weber, Günter
Hartmann, Dr. Joachim**

**Wahlausschuss:
Hartmann, Dr. Joachim
Liebich, Oliver**

**Kassenprüfer:
Boger, Roland
Störner, Jürgen**

**Platzkassier:
Billmann, Horst
Brak, Wilem
Lachner, Manfred
Mühlberger, Karl**

**Vergnügungsausschuss:
Bartz, Susanne
Bentz, Cornelia
Rückauer, Kurt**

Verstorbene Mitglieder der letzten 25 Jahre

Billmann, Fritz
Billmann, Josephine
Boger, Alfred
Boger, Manfred
Dech, Christian
Dressler, Helmut
Dressler, Ralf
Echtenacher, Erika

Kohlenberger, Hans
Kuhn, Hans
Kuhn, Wilhem
Latosinsky, Martin
Mack, Willi
Maier, Bertold
Maier, Heide
Mamber, Elsbeth

Endele, Georg
Erhard, Paul
Feuerherd, Lutz
Fischer, Karl
Flegler, Wolfgang
Gebhard, Harald
Gebhard, Hermann
Geiger, Berthold
Geiger, Helmut
Geiger, Manfred
Gleichauf, Elisabeth
Gräble, Erhard
Grimm, Adolf
Grimm, Günther
Haar, Harold
Hartmann, Karl
Hauk, Fritz
Hooge, Peter
Kayka, Detlev

Mamber, Heinz
Matyas, Paul
Merz, Wolfgang
Moser, Walter
Müller, Ilse
Nagel, Otto
Nerpel, Paul
Nerzak, Heinz
Reinwald, Peter
Rottmann, Wilhelm
Rückauer, Gerlinde
Schick, Albert
Schütz, Gunter
Stiefel, Hermann
Unser, Alban
Unser, Edeltraut
Unser, Willi
Weber, Willi
Wieland, Bernhard

Unsere Weggefährten/innen







REWE
Dein Markt

100 Jahre Fußballclub 1920 Berwangen e.V.

REWE gratuliert zum Jubiläum und
wünscht alles Gute.

Berichte aus den Abteilungen

Jugendabteilung

Die Jugendabteilung des FC Berwangen machte in den vergangenen 25 Jahren eine ähnliche Entwicklung wie die Seniorenmannschaften durch. Sie spiegelt sozusagen die beobachteten Tendenzen und ist insbesondere durch die rückläufige Zahl an fußballbegeisterten Kindern und Jugendlichen gekennzeichnet.

Deshalb war man in den letzten 25 Jahren immer wieder gezwungen Spielgemeinschaften mit diversen Nachbarvereinen einzugehen. Nur so war und ist es überhaupt möglich, unserem talentierten Nachwuchs eine Spiel- und Einsatzmöglichkeit zu bieten und sie so an den Heimatverein zu binden.

Dies gilt vor allem für die älteren Jugendjahrgänge, bei denen die Spielerdecken immer dünner werden.

In den vergangenen Jahren wurden ständige Spielgemeinschaften, insbesondere mit der SG Kirchartt und/oder mit dem TSV Ittlingen, gebildet.

Darüber hinaus gab es noch Spielgemeinschaften mit dem VfB Eppingen, dem SV Gemmingen, dem TSV Fürfeld, dem SV Massenbachhausen, dem TB Richen und dem FC Stebbach.

Immer wieder gelang es unseren Jugendmannschaften sich zu behaupten und schöne Erfolge zu erzielen. Im Folgenden sollen einige Beispiele genannt werden:

So wurde unsere D-Jugend unter den Trainern Hardy Kohlenberger und Rifki Kozan in der Saison 1999/2000 mit 123:12 Toren ungeschlagen Staffelleister.

In der gleichen Saison spielte unsere C-Jugend in einer Spielgemeinschaft mit der SG Kirchartt in der Landesliga.

In der Saison 2001/2002 wurde unsere F-Jugend Staffelleister, ungeschlagen mit 260:24 Toren bei 11 Spielen unter ihrem Trainer Michael Echtenacher.

Am 1. Mai 2008 bestritt unsere B-Jugend als SG Berwangen/Ittlingen vor zahlreichen Zuschauern das Pokalendspiel in Elsenz gegen den VfB Eppingen und musste sich leider mit 1:3 geschlagen geben. Im gleichen Jahr vertrat diese Mannschaft den Fußballkreis Sinsheim im Badischen Pokalwettbewerb. Gegen den Verbandsligist vom FC Astoria Walldorf waren die Jungs allerdings chancenlos.



B-Jugend



Barth, Luc Maximo



Deusch, Manuel



Frey, Julian



Bley, Niklas



Durmaz, Gabriel,



Frey, Marco



Böhm, Jannik



Ecer, Abraham



Funk, Maurice





B-Jugend



Hebisch, Maurice



Karle, Julian



Kozan, Berksu



Wesolowski, Simon



Trainer:
Markus Frey,
Michael Wesolowski



C-Jugend



C-Jugendsspieler Gastspieler beim TSV Ittlingen

Hald, Nils



Liebich, Lasse



Vogt, Felix



Hartmann, Albert



Rickert, Til,



Kraut, Tom



Schell, Lukas





D-Jugend



D-Jugendsspieler Gastspieler beim TSV Ittlingen

Boger, Christian



Heiner, Lars



Schieck, Philipp



Tscharf, Max



Timiciuc, Dimitri





E-Jugend



Brahm, Elija



Salzer, Tino



Teschow, Viktor



Mujakaj, Arbenit



Schell, Niklas



Plönißen, Finn



Tacu, Nikita



D'Aporte, Markus



Salzer, Emily





Bambini



Vordere Reihe:

Neele Kretschmer, Luca Dech, Felix Sandrisser, Willi Wörrlein

Hintere Reihe:

*Leonie Dech, Tim Weilbacher, Pierre Bitterich, Paul Nägele,
Aaron Wörrlein*



Bild der F-Jugend nach einem erfolgreichen Spieltag

Auf dem Bild zu sehen von links nach rechts:

Nils Merz, Tim Weilbacher (Fan), Maximilian Weilbacher, Paul Kretschmer, Jonathan Brahm, Tino Salzer.

Auf dem Bild fehlen: Colin Koska, Finn Fessler.

Die Trainer der Jugendmannschaften im Jubiläumsjahr:

Bambini:	Michael Echtenacher
F-Jugend:	Michael Echtenacher
E-Jugend:	Karl-Heinz Baresel, Rene Meyer, Michael Echtenacher
D- und C-Jugend:	Gastspieler beim TSV Ittlingen
B-Jugend:	Markus Frey, Michael Wesolowski
Torwarttrainer Jugend:	Sven Vogt

Im Jahre 2009/10 spielte unsere D2-Jugend in einer Spielgemeinschaft mit dem TB Richen und wurde souverän Kreisstaffelmeister unter den Trainern Albert Blank, Edwin Weiberer und Dr. Joachim Hartmann.

Ein ganz besonderer Erfolg war der Gewinn der Futsalhallenkreismeisterschaft unserer C-Junioren (SG Berwangen/Kirchardt/Massenbachhausen) in der Saison 2017/2018 in Eppingen.

Diese Mannschaft gewann in dieser Saison auch die Meisterschaft in der Kreisliga mit ihren Trainern Ümit Durmus und Ralph Rohrmus.



D-Jugend um 1996 mit den Trainern Roland Boger und Hardy Kohlenberger



E-Jugend um 1998 mit Trainer Michael Echtenacher



B-Jugend im Jubiläumsjahr 1995 mit Trainer Michael Echtenacher



F-Jugend 1996 mit Trainer Achim Neu



Bambinis 1998 mit den Trainern Kurt Bartz und Michael Echtenacher



Die Spieler der D1 und D2 der Spielgemeinschaft mit dem TB Richen der Saison 2009/10

Neben dem regulären Spielbetrieb organisierte die Jugendabteilung zahlreiche Turnierbesuche, Ausflüge und Zeltlageraufenthalte.

Hervorzuheben sei hier ein 3-tägiges Fußballzeltlager beim FV Bad Wildbad 2001.



Im Jahre 2006 nahm unsere C-Jugend und 2008 die B-Jugend mit ihrem Trainer Otto Slunitschek an einem Jugendturnier in in Susice in Tschechien teil

Die D-Jugendsspieler der Spielgemeinschaft mit dem TB Richen spielten 2010 bei einem Turnier in Heiligkreuzsteinach im Odenwald, kombiniert mit einem 3-tägigen Aufenthalt.



Ein weiterer Höhepunkt war der Auftritt unserer E-Jugendmannschaft als „Einlaufungs“ beim damaligen Regionalligisten TSG 1899 Hoffenheim im Jahre 2008.

Immer wieder schaffte es die Jugendabteilung unter ihrem rührigen Leiter Michael Echtenacher, Veranstaltungen und Entscheidungsspiele des Verbandes nach Berwangen zu ziehen.

So logierte im September 2010 das „DFB Mobil“ auf dem Sportgelände des FC Berwangen.

Der FC organisierte außerdem die Kreispokalendspiele der Jugend 2015 für die C-, B- und A-Jugend. Außerdem tagte der Jugendkreisfachtag in den Räumlichkeiten des FC.

Besonders hervorzuheben sind die zahlreichen Jugendfußballturniere auf dem Sportgelände des FC Berwangen mit oft mehr als 50 teilnehmenden Mannschaften über zwei Turniertage. Das waren immer Kraftakte für die Jugendabteilung und den ganzen Verein. Diese Turniere hatten immer wieder verschiedene Sponsoren und Namensgeber, die da waren Berger Druck & Flock Junior Soccer Cup, Wilhelm Kuhn F-Jugend Cup, Philipp Kuhn E-Jugend Cup sowie Hans Kuhn D-Jugend Cup.



**WIR BIETEN IHNEN
LEISTUNGSSTARKE KOMPONENTEN,
EXZELLENT E QUALITÄT &
HÖCHSTE PRÄZISION**



Weber Verzahnungstechnik GmbH | Am Bruchgraben 14 | 74912 Kirchardt-Berwangen

WWW.WEBER-VERZÄHNUNGSTECHNIK.DE

Ein Höhepunkte der Jugendturniere war 2006 der Gottesdienst am Sonntag mit unserem Ortspfarrer Dieter Ohnemus und dem ehemaligen Präsidenten des 1 FC Kaiserslautern und Weltmeister 1954 Horst Eckel.

Und da waren noch die beiden Jugendmannschaften vom FC Baltik (Kaliningrad/ ehem. Königsberg) aus Russland, die in der Dorfhalle übernachteten.

Die ehrenamtlichen Jugendtrainer in alphabetischer Reihenfolge der letzten 25 Jahre:

Isaak Agirmann

Karl-Heinz Baresel

Kurt Bartz

Albert Blank

Roland Boger

Claudio Calcagno

Ümit Durmus

Michael Echtenacher

Markus Frey

Carsten Grünmeier

Dr. Joachim Hartmann

Ullrich Hartmann

Andreas Hinderhauser

Morris Izgi

Peter Klenk

Hardy Kohlenberger

Cenk Kozan

Erdeniz Kozan

Rifki Kozan

Rene Meyer

Ewald Müller

Achim Neu

Berti Niehage

Werner Reinwald

Ralph Rohrmus

Manfred Ruck

Bodo Schlitzke

Otto Slunitschek

Martin Söll

Willi Unser

Sven Vogt

Unsere Gymnastikabteilung

Eine feste Größe im Vereinsleben des FC Berwangen ist schon seit Jahrzehnten unsere Gymnastikabteilung.

Zur Chronologie der Abteilung:

Die Abteilung, die ursprünglich aus dem ehemaligen Turnverein Berwangen hervorging, wurde von Rita Priem in den Fußballverein integriert und über 30 Jahre aufopferungsvoll geleitet, ehe sie im Jahre 1997 den Staffelstab an Silke Fischer-Hennige weitergab.

Im September 2011 übernahmen dann Lea Grimm und Katrin Kohlenberger die Leitung der Abteilung. Seit 2016 obliegt Lea Grimm die alleinige Führung.

Die Übungsstunden der Abteilung finden seit Jahr und Tag immer mittwochs von 19 bis 20 Uhr in der Dorfhalle mit ca. 8 bis 15 Teilnehmerinnen statt.

Im September 2011 wurde eine 2. Übungsgruppe unter der Leitung von Steffi Mamber gegründet. Aus dieser ging dann 2019 unsere neue Outdoor-Gruppe unter der Leitung von Senada Lindemann hervor.

Diese neue Unterabteilung beschreibt absolut neue Wege, weg von den traditionellen Übungsstunden, hinaus ins Freie und ist „gemischt“! Das heißt, es sporteln nun auch Männer in der Gymnastikabteilung mit.



Die Outdoor-Gruppe in Aktion

Die „nackte“ Auflistung an Daten würde der Stellung der Gymnastik-Abteilung im Verein mit Sicherheit nicht gerecht werden. Dafür gehen deren Aktivitäten weit über den normalen Übungsbetrieb hinaus.

Hervorzuheben sind hier insbesondere die Auftritte der Gymnastikabteilung bei den jährlichen Winterfeiern des FC Berwangen, die jedes Mal einen Höhepunkt im Abendprogramm darstellen.





In den früheren Zeiten organisierte die Abteilung immer wieder unvergessliche Tages- aber auch Zweitagesausflüge in ganz Deutschland. Exemplarisch seien hier die Ausflüge in die Pfalz, ins Allgäu, den Harz und in den Bayerischen Wald genannt.

Von 1998 ab bis 2016 veranstaltete die Gymnastikabteilung mit großem Aufwand zwei Mal jährlich einen Babybasar

in der Dorfhalle, der zahlreiche Besucher/innen anlockte und die Parkkapazitäten an der Dorfhalle an ihre Grenzen brachte.

Darüber hinaus leisten die Mitgliederinnen der Abteilung immer wieder und zuverlässig ihre „Dienste“ in der FC-Küche und bei Dorffesten und zählen darüber hinaus zu den treuesten Fans der Seniorenmannschaft.



Gymnastikabteilung um die Jahrtausendwende



Gymnastikabteilung heute

Hintere Reihe von links nach rechts: Alisa Grimm, Maria Geiger, Birgit Schellenberger, Lea Grimm, Andrea Schmidt, Kerstin Liebich, Manuela Hald

Vorderer Reihe von links nach rechts: Agnes Boger, Silke Grimm, Klaudija Jozic, Lena Boger

Die AH (Alte Herren)-Abteilung

Auch die Abteilung der Alten Herren blieb von der allgemeinen Entwicklung – wie in den vorausgegangenen Berichten schon erwähnt – nicht verschont. Die AH plagen ebenfalls Nachwuchssorgen. Seit Anfang des Jahrtausends ist ein permanenter Rückgang der aktiven Spieler in der AH zu beobachten. Das sind diejenigen, die auch tatsächlich gegen den Ball treten können und wollen. Dies drückt sich auch durch das Durchschnittsalter der Mitglieder der AH aus, das inzwischen bei ca. 49 Jahren liegt und binnen eines Jahres die 50-er Marke knacken dürfte.

Die Vorstände der letzten 25 Jahre waren:

1995 – 2001	Hardy Kohlenberger
2001 – 2007	Kurt Rückauer
2007 – 2011	Walter Matjas
2011 – heute	Klaus Mamber

Trotz der Nachwuchssorgen nahmen die Alten Herren immer wieder und auch mit Erfolg an diversen Turnieren teil. Wobei man eher Kleinfeldturniere besuchte, weil für Großfeldturniere einfach das nötige Personal fehlte. Zukünftig werden altersbedingt wohl eher Ü45-Turniere anstehen.

Zu den Erfolgen der letzten Jahre zählen der Turniersieg in 2017 in Babstadt. Und auch im Folgejahr konnte man mit einer „leichten“ externen Kaderverstärkung den Turniersieg in Babstadt wiederholen.

Die 90er Jahre und Anfang 200er waren „fette Jahre“ der AH. Ein eigens eingerichteter Spielausschuss sorgte für einen umfangreichen Spielplan. Nicht selten führten Spiele in die benachbarten Bundesländer. Es gab zahlreiche Grillfeste, Ausflüge und sonstige gesellige Abende. Viele der aktuellen Unternehmungen der Abteilung haben hier ihren Ursprung.

Leider konnte dies nicht ganz bis in den heutigen Zeitraum bewahrt werden.



Babstadt 2012

In diesem Jahr konnte die AH auch noch das Turnier in Neckarzimmern gewinnen. Die gewonnen Pokale zieren die Regale des FC Clubhauses – mit Ausnahme des Glaspokals aus Babstadt. Dieser ging im Anschluss an die Siegesfeier leider zu Bruch.



Neckarzimmern 2018

Diese Erfolge sollten Ansporn speziell für die noch jüngeren Fußballer im Verein sein, sich bei der AH zu melden. Nur so kann überhaupt wieder ein regelmäßiger Trainings- und Spielbetrieb ins Leben gerufen werden.

Darüber hinaus hat die Abteilung noch Einiges über das Jahr hindurch zu bieten. Bei der jährlichen Winterfeier des Vereins am 5. Januar sorgt die AH jedes Mal mit ihrem Auftritt für einen Höhepunkt im Abendprogramm und weiß das Publikum zu begeistern.





Im Januar organisiert die AH immer wieder die jährliche Skiausfahrt in den Alpenraum. Diese Tradition, die ursprünglich von der Seniorenmannschaft ins Leben gerufen wurde, wurde von der AH übernommen – auch schon deshalb, weil die ehemaligen 1.- und 2. Mannschaftsspieler längst zu den Oldies gehören.

In den letzten Jahren unternahmen die Alten Herren in den Sommermonaten immer wieder Wanderungen und Ausflüge. So war man des Öfteren in den Alpen.....



Jedes Jahres trifft sich AH am September-Wochenende samstags immer zum Kerwespel und läutet damit die Berwanger Kerwe ein.



Im Mai stellt die AH-Abteilung traditionell alljährlich den Maibaum vor dem Clubhaus des FC, das natürlich entsprechend gefeiert werden muss.



Außerdem organisierte die Abteilung in der Vergangenheit zwei Mal im Jahr einen Kegelabend. Dabei entwickelten wohl die Älteren regelmäßig einen besonderen Ehrgeiz, um es den Jungen mal so richtig zu zeigen.



Nebenbei soll nicht unerwähnt bleiben, dass die AH-Abteilung bis dato bei jedem Heimspiel der Seniorenmannschaft den „Wurstdienst“ leistete, d.h. für die Zuschauer Getränke und Bratwürste anbot.

Und am 27. Dezember kommt die Truppe zum traditionellen Jahresabschlusswandern zusammen. Da ziehen die Herren dann mit Leiterwagen los und suchen eine Ziel-Gastwirtschaft auf, um den Jahresabschluss gebührend zu feiern.



Das Geschilderte ist Beleg dafür, dass die Alten Herren des Vereins durchaus etwas zu bieten haben. Wer darauf Lust hat, soll sich einfach beim Vorstand melden oder vorbeischaun!



50 Plus



Von Jürgen Schellenberger

Nachdem eine Vielzahl ehemaliger AH-Spieler keinen Fußball mehr spielen wollten oder konnten, machten sich die Sportfreunde Hans Hartmann und Peter Reinwald Gedanken, wie man alternative sportliche Betätigung anbieten könnte.

Beide machten eine Übungsleiterausbildung an der Sportschule Schöneck für altersgerechte Gymnastik und die Gruppe 50 Plus wurde 2003 ins Leben gerufen. Von Oktober bis April werden freitagsabends Gymnastik und diverse Spiele gemacht. Die Gruppe 50 Plus besteht aus 25 Mitgliedern im Alter von 55 bis über 80 Jahre. Es besteht eine enge kameradschaftliche Verbindung zur AH-Abteilung.

Hans Hartmann und Peter Reinwald übernahmen die Leitung und das Training der Gruppe. Im Schnitt üben um die 10 Kameraden in der Halle, beim Fahrradfahren sind es deutlich mehr.

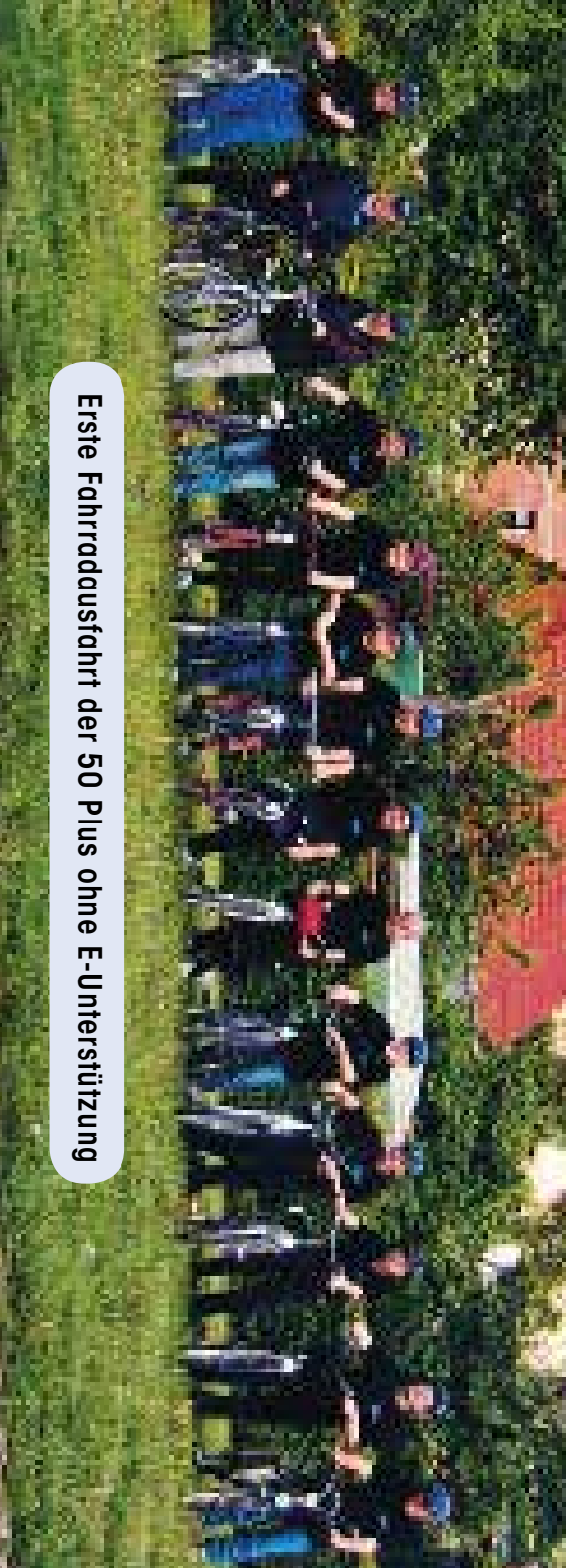
Nachdem Hans Hartmann gesundheitliche Probleme bekam, übernahm Peter Reinwald die wöchentlichen Aktivitäten. Abgelöst wurde er vor 9 Jahren von Manfred Lachner, der ebenfalls einen Lehrgang beim Badischen Sportbund absolviert hat.

Ein sportlicher Höhepunkt war die jährliche Teilnahme an der Rad- und Rolltour von Stuttgart bis nach Bad Rappenau.

Gesellschaftliche Aktivitäten waren verschiedene Weinproben beim Weingut Kachel in Stetten.

Einige Sportkameraden treffen sich auch zu gemeinsamen Besenbesuchen und sind auch unter der Woche mit dem Fahrrad unterwegs.

Die Gruppe 50 Plus hat seine enge Bindung am aktiven Vereinsgeschehen nicht verloren und damit das Ziel der beiden Initiatoren Hans Hartmann und Peter Reinwald voll erfüllt.



Erste Fahrradausfahrt der 50 Plus ohne E-Unterstützung



Aktuelle Freitags-Tour mit E-Bikes



**DR.
JACOB
& EDEL**

DATEV

DIGITALE BUCHHALTUNG

ZEIT SPAREN UND RELAXEN!

Belege zwischen Mandant und Kanzlei auf dem portalischen Weg zu verschicken war gestern.

Sparen Sie Zeit und Personal durch optimierte und vereinfachte Abläufe. Mit uns erfüllen Sie alle gesetzlichen Auflagen und sind **jederzeit prüfungssicher.**

DR. JACOB & EDEL

Steuerberatungsgesellschaft mbH

Heilbronner Straße 6
74912 Kirchardt

Tel. 07266 44798-0
Fax: 07266 44798-99
info@dr-jacob-edel.de

dr-jacob-edel.de

HERZLICHE GLÜCKWÜNSCHE

Wir gratulieren dem FC Berwangen zum 100-jährigen Jubiläum und wünschen auch in Zukunft viel Erfolg.



BEHRINGER
1919 - 2019



100
JAHRE

FC Berwangen
1920 - 2020

FIT FOR FUTURE MIT BEHRINGER

Starker Arbeitgeber

Breites Ausbildungsangebot

Duales Studium



Besuchen Sie unsere neue Website:
www.behringer.net



100 YEARS

